ZA-Archiv Nummer 1487

Ansprüche der Bürger an den Staat (Integrierte Studie 1985/86 und 1989)

GFM-GETAS
Gesellschaft für Marketing-,
Kommunikations- und Sozialforschung mbH

Langelohstraße 134 · 2000 Hamburg 53 · Telefon (040) 80096-119

ARBEITSKREIS DEUTSCHER MARKTFORSCHUNGSINSTITUTE E.V. BONN

Point-Nr.: lfd.Nr.:

INST.-Eintragung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	INT.-Eintragung	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
	1	7	7	0					0	1												

In Zusammenarbeit mit der Universität Mannheim führt die GFM-GETAS, Gesellschaft für Marketing-, Kommunikations- und Sozialforschung mbH, Hamburg, eine wissenschaftliche Untersuchung durch. Wie Sie unserem Brief entnehmen konnten, soll die Untersuchung ermitteln, welche Ansprüche die Bürger an unseren Staat stellen. Dabei interessiert uns, welche Aufgaben nach Meinung der Bürger der Staat übernehmen soll und welche Aufgaben vom Bürger selbst oder von gesellschaftlichen Gruppen übernommen werden sollen.

Wir möchten Sie sehr freundlich bitten, an unserer Arbeit mit einem Interviewgespräch teilzunehmen. Ihre Anschrift ist durch ein statistisches Zufallsverfahren in die Befragungsstichprobe gelangt. Alle Ihre Angaben werden anonym behandelt, d.h., die Antworten werden ohne Namen oder Adresse ausgewertet. Die Forschungsarbeit unterliegt den Regelungen der Datenschutzgesetzgebung. Es ist absolut sichergestellt, daß Ihre Angaben nicht mit Ihrer Person in Verbindung gebracht werden.

Für die Unterstützung unserer Arbeit möchten wir Ihnen an dieser Stelle nochmals ganz herzlich danken. Wir hoffen, daß Ihnen die Teilnahme an diesem Interview Freude bereitet.

1 22

Zunächst möchten wir Ihnen einige allgemeine Fragen über unseren Staat stellen.

Manche sagen, daß der Staat sich zu stark in das Leben der Bürger einmischt und damit ihre Bereitschaft schwächt, selber einen Beitrag zur Lösung der eigenen Probleme zu leisten. Andere sagen, der Staat kümmert sich zu wenig um die Bürger.
Was meinen Sie: Mischt sich der Staat zu stark in das Leben der Bürger ein, kümmert er sich zu wenig um die Bürger, oder sind Sie mit dem bestehenden Zustand zufrieden?

INT.: nur eine Nennung möglich

- Staat mischt sich zu stark ein 1
- Staat kümmert sich zu wenig 2
- mit bestehendem Zustand zufrieden 3
- weiß nicht 8

9

2 23

Werden Ihrer Meinung nach durch Gesetze und Behörden bereits zu viele Dinge geregelt, sollten noch mehr Dinge geregelt werden, oder ist es gerade richtig, so wie es jetzt ist?

INT.: nur eine Nennung möglich

- es werden bereits zu viele Dinge geregelt 1
- es sollten noch mehr Dinge geregelt werden 2
- es ist gerade richtig, so wie es jetzt ist . . . 3
- weiß nicht 8

9

3

INT.: weiße Liste 1 vorlegen

Auch in der Politik kann man nicht alles auf einmal haben.
Auf dieser Liste finden Sie einige Ziele, die man in der Politik verfolgen kann. Wenn Sie zwischen diesen verschiedenen Zielen wählen müßten, welches Ziel erschiene Ihnen persönlich am wichtigsten?

INT.: nur eine Nennung. Für dieses wichtigste Ziel eine 1 eintragen.

Und welches Ziel erschiene Ihnen am zweitwichtigsten?

INT.: nur eine Nennung. Für dieses zweitwichtigste Ziel eine 2 eintragen.

Und welches käme an dritter Stelle?

INT.: nur eine Nennung. Für dieses drittwichtigste Ziel eine 3 eintragen.

INT.: für offengebliebenes Ziel Ziffer 4 ohne Befragen ergänzen

A	Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Lande	☐ weiß nicht 8	24
B	Mehr Einfluß der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung	☐ weiß nicht 8	25
C	Kampf gegen die steigenden Preise	☐ weiß nicht 8	26
D	Schutz des Rechtes auf freie Meinungsäußerung	☐ weiß nicht 8	27

9

4 Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre, würden Sie dann zur Wahl gehen?

ja	1	28
nein	2	5
weiß nicht	8	6
	9	

5 Welche Partei würden Sie dann wählen?

INT.: Vorgaben vorlesen, nur eine Nennung möglich

die CDU *(INT.: in Bayern CSU vorlesen)*	01	29/30
die SPD	02	
die F.D.P.	03	
die GRÜNEN	04	
die DKP	05	
die Republikaner	06	
die NPD	07	
die Ökologische Demokratische Partei (ÖDP)	08	
oder eine andere Partei	09	
weiß nicht	98	
verweigert	97	
	99	

6 Die nächsten Fragen beschäftigen sich mit der Bundesrepublik Deutschland und mit den Einstellungen, die man als Bürger zu seinem Staat haben kann.

INT.: beige Liste 2 vorlegen

Ich lese Ihnen jetzt verschiedene politische Gemeinschaften vor, mit denen sich Bürger in unterschiedlichem Ausmaß politisch verbunden fühlen können. Sagen Sie mir bitte zu jeder Gemeinschaft, die ich Ihnen jetzt vorlese, wie sehr Sie mit ihr rein gefühlsmäßig politisch verbunden sind. Benutzen Sie dazu bitte diese Skala. Die Zahl 1 bedeutet, daß Sie überhaupt nicht verbunden sind, die Zahl 7, daß Sie sehr stark verbunden sind. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Verbundenheit abstufen.

Wie ist das mit der Bundesrepublik Deutschland und ihren Bürgern, wie sehr sind Sie damit rein gefühlsmäßig politisch verbunden?

INT.: politische Gemeinschaften vorlesen, zu jeder Vorgabe einen Skalenwert eintragen

	Wie ist das ...	*INT.: Skalenwert eintragen*	weiß nicht	
A	... mit der Bundesrepublik Deutschland und ihren Bürgern	0 ...	98	31/32
B	... mit der Europäischen Gemeinschaft und ihren Bürgern	0 ...	98	33/34
C	... mit ..... und seinen Bürgern *(INT.: Namen des Bundeslandes, in dem Zp wohnt, einsetzen)*	0 ...	98	35/36
D	... mit ..... und seinen Bürgern *(INT.: Namen von Stadt/Ort, in dem Zp wohnt, einsetzen)*	0 ...	98	37/38
				99

7 Gibt es irgendeinen Staat, mit dem und dessen Bürgern Sie rein gefühlsmäßig politisch stärker verbunden sind als mit der Bundesrepublik Deutschland und ihren Bürgern?

39
ja 1
nein 2
weiß nicht 8
9

8 *INT.: weiße Liste 3 vorlegen*

Für wie gute oder schlechte Demokraten halten Sie die Bürger der Bundesrepublik Deutschland - insgesamt betrachtet?

40
sehr gute Demokraten 1
ziemlich gute Demokraten . . 2
etwas gute Demokraten . . . 3
etwas schlechte Demokraten . 4
ziemlich schlechte Demokraten 5
sehr schlechte Demokraten . 6
weiß nicht 8
9

9 Die folgenden Fragen beschäftigen sich mit der Demokratie.

INT.: beige Liste 4 vorlegen

Zunächst geht es nicht um tatsächlich bestehende Demokratien, sondern um die Idee der Demokratie. Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, wie sehr Sie grundsätzlich für oder grundsätzlich gegen die Idee der Demokratie sind.

41
sehr für die Idee der Demokratie 1
ziemlich für die Idee der Demokratie 2
etwas für die Idee der Demokratie 3
etwas gegen die Idee der Demokratie 4
ziemlich gegen die Idee der Demokratie 5
sehr gegen die Idee der Demokratie 6
weiß nicht 8
9

10 *INT.: weiße Liste 5 vorlegen*

Was würden Sie, im Vergleich zu anderen Staatsideen, zur Idee der Demokratie sagen? Nehmen Sie dazu bitte die folgende Skala.

Die Zahl 1 bedeutet, daß Demokratie die beste vorstellbare Staatsidee ist, die Zahl 6, daß die Demokratie die schlechteste vorstellbare Staatsidee ist. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

INT.: Skalenwert eintragen

42
[ ]
weiß nicht 8
9

11 *INT.: beige Liste 6 vorlegen*

Kommen wir nun zu der Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland. Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie - alles in allem - mit der Demokratie, so wie sie in der Bundesrepublik besteht?

43
sehr zufrieden 1
ziemlich zufrieden 2
etwas zufrieden 3
etwas unzufrieden 4
ziemlich unzufrieden 5
sehr unzufrieden 6
weiß nicht 8
9

12 Gibt es in irgendeinem Land eine tatsächlich bestehende Demokratie, die Sie insgesamt besser finden als unsere?

INT.: bis zu zwei Ländernennungen möglich

ja, gibt es, und zwar:

1. _____ 44

2. _____ 45

INT.: Angaben notieren

nein, gibt es nicht 7

weiß nicht 8 9

13 *INT.: weiße Liste 7 vorlegen*

Inwieweit entspricht die Demokratie, so wie sie in der Bundesrepublik Deutschland besteht, Ihrer eigenen Vorstellung von einer idealen Demokratie?

sehr gut 1 46
ziemlich gut 2
etwas gut 3
etwas schlecht 4
ziemlich schlecht 5
sehr schlecht 6
weiß nicht 8 9

14 *INT.: beige Liste 8 vorlegen*

Ich lese Ihnen jetzt zwei Möglichkeiten vor, wie man eine Demokratie gestalten kann: Sagen Sie mir bitte anhand der Skala zu jeder, wie gut oder schlecht diese Möglichkeiten Ihrem eigenen Ideal von Demokratie entsprechen.

INT.: zuerst beide Vorgaben vorlesen, zu jeder Vorgabe jeweils eine Nennung einkreisen

A. Repräsentative Demokratie, das heißt, die Bürger wählen Parteien und Abgeordnete, die dann die wesentlichen politischen Entscheidungen treffen

47
sehr gut 1
ziemlich gut 2
etwas gut 3
etwas schlecht 4
ziemlich schlecht 5
sehr schlecht 6
weiß nicht 8 9

B. Direkte Demokratie, das heißt, die Bürger treffen in Abstimmungen selbst die wesentlichen politischen Entscheidungen

48
sehr gut 1
ziemlich gut 2
etwas gut 3
etwas schlecht 4
ziemlich schlecht 5
sehr schlecht 6
weiß nicht 8 9

15 Es gibt unterschiedliche Ansichten darüber, wie stark der Staat in die Wirtschaft eingreifen soll. Greift der Staat Ihrer Meinung nach bei uns in der Bundesrepublik bereits zu stark in die Wirtschaft ein, sollte er stärker als bisher in die Wirtschaft eingreifen, oder soll es so bleiben, wie es ist?

INT.: nur eine Nennung möglich

49
Staat greift bereits zu stark ein 1
Staat sollte stärker als bisher eingreifen 2
es soll so bleiben, wie es ist 3
weiß nicht 8 9

16 *INT.: weiße Liste 9 vorlegen*

Wie zufrieden sind Sie - alles in allem - mit Ihrem gegenwärtigen Leben? Bitte sagen Sie es mir anhand der Skala. 1 bedeutet, daß Sie überhaupt nicht zufrieden sind, 10 bedeutet, daß Sie sehr zufrieden sind. Mit den Zahlen dazwischen können Sie wieder abstufen.

INT.: Skalenwert eintragen

50/51 [ ][ ]

weiß nicht 98

99

17 Im folgenden wollen wir uns mit Gerechtigkeit beschäftigen. Fast jeder hat ja eine Meinung darüber, was ihm selbst eigentlich gerechterweise zusteht.

Es geht jetzt darum, ob Sie in Ihrem gegenwärtigen Leben - alles in allem - mehr haben oder weniger haben, als Ihnen eigentlich gerechterweise zusteht, oder ob Sie das haben, was Ihnen gerechterweise zusteht.
Zur Beantwortung dieser Frage benutzen Sie bitte diese Skala.

INT.: beige Liste 10 vorlegen und bis einschließlich Frage 18 liegenlassen

0 bedeutet, daß Sie das haben, was Ihnen gerechterweise zusteht. Mit den Zahlen von +1 bis +5 können Sie abstufen, wieviel Sie mehr haben und mit den Zahlen von -1 bis -5 wieviel Sie weniger haben.

INT.: dem Befragten Zeit lassen, Skalenwert einkreisen

52/53

	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
NUR AUSWERTUNG	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11

weiß nicht 98

99

18 *INT.: beige Liste 10 von Frage 17 liegenlassen*

Ich lese Ihnen jetzt einige Dinge vor, die im Leben eine Rolle spielen können. Sie sagen mir bitte zu jedem wieder anhand der Skala, ob Sie da mehr haben oder weniger haben, oder ob Sie das haben, was Ihnen gerechterweise zusteht.

Wie ist das in bezug auf die Sicherheit Ihres Arbeitsplatzes?
Haben Sie da mehr als Ihnen eigentlich gerechterweise zusteht, oder haben Sie das, was Ihnen gerechterweise zusteht, oder haben Sie weniger als Ihnen eigentlich gerechterweise zusteht?

INT.: alle Vorgaben A - Q einzeln vorlesen und jeweils Skalenwert einkreisen

Wie ist das in Bezug auf ...

54/55

A)
... die Sicherheit Ihres Arbeitsplatzes?

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5

trifft nicht zu	weiß nicht
96	98

56/57

B)
... das Angebot an Arbeitsplätzen für Sie?

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5

trifft nicht zu	weiß nicht
96	98

FORTSETZUNG SEITE 7

FORTSETZUNG VON SEITE 6

Wie ist das in Bezug auf ...

58/59

C)
... das Einkommen Ihres Haushaltes?

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5

trifft nicht zu	weiß nicht
96	98

60/61

D)
... Ihre finanzielle Absicherung für den Fall der Arbeitslosigkeit?

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5

trifft nicht zu	weiß nicht
96	98

62/63

E)
... Ihre finanzielle Absicherung für den Krankheitsfall

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5

trifft nicht zu	weiß nicht
96	98

64/65

F)
... Ihre finanzielle Absicherung für das Alter?

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5

trifft nicht zu	weiß nicht
96	98

66/67

G)
... die Möglichkeiten der Betreuung und Hilfe für Sie im Fall der Bedürftigkeit, z.B. im Alter, bei Krankheit, durch Behinderung, Mißhandlung?

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5

trifft nicht zu	weiß nicht
96	98

68/69

H)
... Ihre Versorgung mit öffentlichen Verkehrsmitteln, z.B. Bus, Straßenbahn, Eisenbahn?

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5

trifft nicht zu	weiß nicht
96	98

70/71

J)
... Ihre Versorgung mit z.B. Strom, Müllabfuhr, Postzustellung?

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5

trifft nicht zu	weiß nicht
96	98

FORTSETZUNG SEITE 8

Fortsetzung von Seite 7

Wie ist das in Bezug auf ...

72/73

K)
... das Informationsangebot von Rundfunk und Fernsehen für Sie?

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5

trifft nicht zu	weiß nicht
96	98

74/75

L)
... die Sicherung des Friedens?

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5

trifft nicht zu	weiß nicht
96	98

76/77

M)
... Ihren persönlichen Schutz vor Verbrechen?

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5

trifft nicht zu	weiß weiß nicht
96	98

78/79

O)
... Ihre medizinische Versorgung?

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5

trifft nicht zu	weiß nicht
96	98

11/12

P)
... den Umweltschutz?

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5

trifft nicht zu	weiß nicht
96	98

13/14

Q)
... das Angebot an kulturellen Einrichtungen für Sie, z.B. Museen, Theater?

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5

trifft nicht zu	weiß nicht
96	98

FRAGE 18, NUR AUSWERTUNG

A	B	C	D	E	F	G	H	J	K	L	M	O	P	Q
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

19 Wir haben gerade darüber gesprochen, wie Sie Ihre eigene Situation in verschiedenen Bereichen sehen. Jetzt geht es nicht um Sie persönlich, sondern um unsere Gesellschaft insgesamt, also um die Bürger in der Bundesrepublik Deutschland.

INT.: weiße Liste 11 vorlegen

Sagen Sie mir bitte anhand der Skala, ob Ihrer Ansicht nach die meisten Bürger der Bundesrepublik - alles in allem - mehr haben oder weniger haben, als ihnen eigentlich gerechterweise zusteht, oder ob sie das haben, was ihnen gerechterweise zusteht.

INT.: Skalenwert einkreisen

15/16

	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
NUR AUSWERTUNG	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11

weiß nicht 98

99

---

20 Glauben Sie, daß es hier in der Bundesrepublik Bevölkerungsgruppen gibt, die weniger haben als ihnen eigentlich gerechterweise zusteht.

17

ja . . . . 1 → 20a

nein . . . . 2 → 21

weiß nicht 8

9

20a An welche Bevölkerungsgruppen denken Sie dabei?

18/19
20/21
22/23

INT.: Gruppenangaben notieren

- -

- -

- -

Fallen Ihnen noch weitere Gruppen ein? - - - - - - - - - - - - - - - - - -

- -

99

---

21 Im folgenden möchte ich Ihnen ein paar Fragen stellen, die mit der Verteilung von Pflichten und Aufgaben in unserem Staat zu tun haben.

INT.: beige Liste 12 vorlegen

Seit einiger Zeit wird in der Öffentlichkeit über den Umfang und die Art der staatlichen Aufgaben diskutiert. Bitte sagen Sie mir, welche Aussage auf dieser Liste Ihre Meinung am besten wiedergibt.

INT.: nur eine Nennung zulassen

24

der Staat soll Aufgaben abgeben 1
der Staat soll mehr Aufgaben übernehmen . . . . 2 → 23

der Staat soll einen Teil seiner Aufgaben abgeben, dafür aber andere Aufgaben übernehmen . . . . 3 → 22

es soll so bleiben wie bisher 4
weiß nicht . . . . 8 → 23

9

---

22 Und wenn Sie sich für eine der beiden Möglichkeiten entscheiden müßten, was würden Sie eher sagen: Der Staat soll Aufgaben abgeben oder der Staat soll mehr Aufgaben übernehmen?

25

der Staat soll Aufgaben abgeben 1

der Staat soll mehr Aufgaben übernehmen 2

weiß nicht 8

9

23 Ich lese Ihnen jetzt eine Anzahl von Aufgaben in der Gesellschaft vor und möchte von Ihnen jeweils zunächst wissen, wer heutzutage Ihrer Meinung nach dafür zuständig ist.
Nun kann es ja auch sein, daß Sie mit diesen Zuständigkeiten gar nicht einverstanden sind. Daher sagen Sie mir bitte bei jeder Aufgabe noch, wer Ihrer Meinung nach dafür zuständig sein soll. Das können dieselben sein, die Sie vorher genannt haben, aber auch andere.
Um die Beantwortung zu erleichtern, werden wir diese Liste benutzen.
Bitte lesen Sie sich diese erst einmal in Ruhe durch.

INT.: weiße Liste 13 vorlegen und für alle Aufgaben jeweils zunächst Frage 23a dann sofort Frage 23b abfragen

23a
Wer ist Ihrer Meinung nach heutzutage für die Sicherheit der Arbeitsplätze zuständig? Nennen Sie mir bitte die wichtigsten. Sie können bis zu 2 Zuständige von dieser Liste aussuchen.

INT.: Nummern eintragen

→

23b
Nennen Sie mir nun bitte diejenigen, die Ihrer Meinung nach für die Sicherheit der Arbeitsplätze zuständig sein sollen. Nennen Sie bitte wieder die wichtigsten. Es können auch hier bis zu 2 Zuständige sein.

INT.: Nummern eintragen und mit der Aufgabe B fortfahren

INT.: Nummern derjenigen, die heute zuständig sind, aus Liste 13 eintragen (max. 2 Zuständige)			AUFGABEN *INT.: vorlesen*		*INT.: Nummern derjenigen, die zuständig sein sollen, aus Liste 13 eintragen (max. 2 Zuständige)*		
26	27	weiß nicht 8	A	Sicherheit der Arbeitsplätze?	28	29	weiß nicht 8
30	31	weiß nicht 8	B	Angebot an Arbeitsplätzen?	32	33	weiß nicht 8
34	35	weiß nicht 8	C	Haushaltseinkommen	36	37	weiß nicht 8
38	39	weiß nicht 8	D	finanzielle Absicherung für den Fall der Arbeitslosigkeit?	40	41	weiß nicht 8
42	43	weiß nicht 8	E	finanzielle Absicherung für den Krankheitsfall?	44	45	weiß nicht 8
46	47	weiß nicht 8	F	finanzielle Absicherung für das Alter?	48	49	weiß nicht 8
50	51	weiß nicht 8	G	Möglichkeiten der Betreuung und Hilfe im Fall der Bedürftigkeit, z.B. im Alter, bei Krankheit, durch Behinderung, Mißhandlung?	52	53	weiß nicht 8
54	55	weiß nicht 8	H	Versorgung mit öffentlichen Verkehrsmitteln, z.B. Bus, Straßenbahn, Eisenbahn?	56	57	weiß nicht 8
58	59	weiß nicht 8	J	Versorgung mit z.B. Strom, Müllabfuhr, Postzustellung?	60	61	weiß nicht 8
62	63	weiß nicht 8	K	Informationsangebot von Rundfunk und Fernsehen?	64	65	weiß nicht 8
66	67	weiß nicht 8	L	Sicherung des Friedens?	68	69	weiß nicht 8
70	71	weiß nicht 8	M	Schutz vor Verbrechen?	72	73	weiß nicht 8
74	75	weiß nicht 8	O	medizinische Versorgung?	76	77	weiß nicht 8
11	12	weiß nicht 8	P	Umweltschutz?	13	14	weiß nicht 8
15	16	weiß nicht 8	Q	Angebot an kulturellen Einrichtungen, z.B. Museen, Theater?	17	18	weiß nicht 8

24

INT.: beige Liste 14 vorlegen, rotes Kärtchenspiel mischen und übergeben

Nun zu etwas anderem:
Jeder hat ja Vorstellungen darüber, welche Verhaltensweisen in unserer Gesellschaft wünschenswert sind und welche nicht.
So eine Vorstellung wäre zum Beispiel, daß man 'ordentlich sein' soll.
Das kann man ganz allgemein für wünschenswert halten oder auch nicht.
Auf diesen Kärtchen stehen einige solcher Vorstellungen. Bitte sagen Sie mir zu jedem, für wie wünschenswert Sie es halten, daß sich die Menschen in unserer Gesellschaft im allgemeinen danach richten.
Benutzen Sie dazu bitte die von 1 bis 10 reichende Skala.

INT.: Skalenwerte für Vorgaben A - T bitte zweistellig (01-10) notieren

		INT.: Skalenwert eintragen	weiß nicht	
A	im Streitfall Kompromisse schließen		98	19/20
B	auf Sicherheit bedacht sein		98	21/22
C	sich selbst verwirklichen		98	23/24
D	im Umgang mit anderen fair sein		98	25/26
E	etwas leisten		98	27/28
F	auf Wohlstand Wert legen		98	29/30
G	pünktlich sein		98	31/32
H	alle Menschen gleichberechtigt behandeln		98	33/34
J	unabhängig sein		98	35/36
K	tolerant sein		98	37/38
L	das Leben genießen		98	39/40
M	gefühlsbetont sein		98	41/42
O	gerecht sein		98	43/44
P	Mitbestimmung bei Entscheidungen vergrößern		98	45/46
Q	pflichtbewußt sein		98	47/48
R	soziale Unterschiede zwischen den Menschen abbauen		98	49/50
S	sich anstrengen		98	51/52
T	tun und lassen, was man will		98	53/54

99

25 *INT.: weiße Liste 15 vorlegen*

Für wie gut oder schlecht halten Sie die Ergebnisse der Politik in der Bundesrepublik Deutschland von ihrer Gründung 1949 an bis heute?

55

sehr gut	1
ziemlich gut	2
etwas gut	3
etwas schlecht	4
ziemlich schlecht	5
sehr schlecht	6
weiß nicht	8

9

26

26. *INT.: beige Liste 16 vorlegen*

Sagen Sie mir bitte anhand der Skala, wie stark es an jedem der folgenden Dinge liegt, daß die Ergebnisse der Politik ..... *(INT.: Antwort von Frage 25 einsetzen)* sind. Bitte sehen Sie die Vorgaben dieser Liste zunächst einmal durch.

INT.: Liste von Zielperson durchsehen lassen, dann mit Frage fortfahren:

	Daß die Ergebnisse der Politik ..... *(INT.: Antwort von Frage 25 einsetzen)* sind - wie stark liegt das: *INT.: Vorgaben einzeln vorlesen und Skalenwert notieren*	*INT.: Skalenwert eintragen*	weiß nicht	
A	... an der Demokratie als politischer Idee?	0 ...	98	56/57
B	... an der Art von Demokratie, wie wir sie haben?	0 ...	98	58/59
C	... an allen Politikern der Bundesrepublik Deutschland zusammen betrachtet?	0 ...	98	60/61
D	... an allen Parteien der Bundesrepublik Deutschland zusammen betrachtet?	0 ...	98	62/63
E	... an uns allen, d.h. allen Bürgern der Bundesrepublik Deutschland zusammen betrachtet?	0 ...	98	64/65

99

27

INT.: weiße Liste 17 vorlegen

Ich lese Ihnen jetzt nacheinander verschiedene in der Politik Tätige vor. Sagen Sie mir bitte anhand der Skalen jedesmal: *(INT.: Texte a-c vorlesen)*

a) für wie gut oder schlecht Sie deren gegenwärtige Leistungen - insgesamt betrachtet - halten,

INT.: Skalenpunkte sind:

sehr gut	*1*
ziemlich gut	*2*
etwas gut	*3*
etwas schlecht	*4*
ziemlich schlecht	*5*
sehr schlecht	*6*

b) wie sympathisch oder unsympathisch sie Ihnen sind,

INT.: Skalenpunkte sind:

sehr sympathisch	*1*
ziemlich sympathisch	*2*
etwas sympathisch	*3*
etwas unsympathisch	*4*
ziemlich unsympathisch	*5*
sehr unsympathisch	*6*

c) und wie gut oder schlecht sie demokratischen Anforderungen Ihrer Meinung nach entsprechen.

INT.: Skalenpunkte sind:

sehr gut	*1*
ziemlich gut	*2*
etwas gut	*3*
etwas schlecht	*4*
ziemlich schlecht	*5*
sehr schlecht	*6*

Wie ist das bei ...?

INT.: Vorgabe A "der CDU" einsetzen, nacheinander Frage a, b, und c stellen und beantworten lassen

a) Für wie gut oder schlecht halten Sie deren gegenwärtige Leistungen - insgesamt betrachtet?

b) Wie sympathisch oder unsympathisch ist/sind sie Ihnen?

c) Wie gut oder schlecht entspricht/entsprechen sie Ihrer Meinung nach demokratischen Anforderungen?

INT.: Vorgaben B bis H entsprechend durchgehen		FRAGE a)		FRAGE b)		FRAGE c)	
		Skalenwert	weiß nicht	*Skalenwert*	weiß nicht	*Skalenwert*	weiß nicht
A	der CDU ?		8 66		8 67		8 68
B	der CSU ?		8 69		8 70		8 71
C	der SPD ?		8 72		8 73		8 74
D	den GRÜNEN ?		8 75		8 76		8 77
E	der F.D.P. ?		8 78		8 79		8 80
F	der gegenwärtigen Bundesregierung?		8 11		8 12		8 13
G	allen Politikern der Bundesrepublik Deutschland zusammen betrachtet?		8 14		8 15		8 16
H	allenParteien der Bundesrepublik Deutschland zusammen betrachtet?		8 17		8 18		8 19

28 *INT.: beiges Kärtchenspiel mischen und übergeben*

Hier sind zehn Kärtchen. Auf jedem dieser Kärtchen finden Sie eine bestimmte Art von Verhalten beschrieben. Ein solches Verhalten haben verschiedene Leute manchmal gewählt, um gegen etwas zu protestieren oder um die Öffentlichkeit auf ihr Anliegen aufmerksam zu machen.

Ist auf diesen Kärtchen irgendetwas aufgeschrieben, wovon Sie überhaupt noch nie gehört haben oder was Sie nicht verstehen?

INT.: falls "ja", muß für die Frage 28a für dieses Kärtchen unten im Schema "kenne ich nicht" "7" eingekreist werden. Das Kärtchen wird dann beiseitegelegt. Mit den verbliebenen "bekannten" Kärtchen dann Frage 28a durchgehen

28a *INT.: "bekannte" beige Kärtchen erneut mischen, dazu dann beige Liste 18 vorlegen*

Wir würden nun gern von Ihnen wissen, wie Sie über diese Verhaltensweisen denken. Sehen Sie sich bitte dazu diese Liste an.

Bitte legen Sie nun diese Kärtchen auf Feld 1 dieser Liste, um anzugeben, ob Sie sich an einer solchen Aktion beteiligen würden, wenn es um eine Sache ginge, die für Sie sehr wichtig ist.

Falls Sie sich nur in einer ganz außergewöhnlichen Situation daran beteiligen würden, legen Sie bitte das entsprechende Kärtchen auf das Feld 2. Und wenn Sie sich niemals, unter keinen Umständen an so etwas beteiligen würden, dann legen Sie das Kärtchen bitte auf das Feld 3.

INT.: bitte prüfen, daß in jeder Zeile eine Antwortkennziffer eingekreist ist. Code 8 "weiß nicht" nur bei beharrlicher Unentschiedenheit des Befragten zulassen.

		würde mich beteiligen					
		bei wichtiger Sache	in außergewöhnlicher Situation	unter keinen Umständen	kenne ich nicht	weiß nicht	
A	Beteiligung an einer Bürgerinitiative	1	2	3	7	8	20
B	Beteiligung an einer Unterschriftensammlung	1	2	3	7	8	21
C	Beteiligung an einem Boykott	1	2	3	7	8	22
D	Teilnahme an einer genehmigten politischen Demonstration	1	2	3	7	8	23
E	Weigerung, Mieten, Raten oder Steuern zu bezahlen	1	2	3	7	8	24
F	Beteiligung an einem wilden Streik	1	2	3	7	8	25
G	Besetzung von Fabriken, Ämtern und anderen Gebäuden	1	2	3	7	8	26
H	Aufhalten des Verkehrs mit einer Demonstration	1	2	3	7	8	27
J	Beschädigung fremden Eigentums, z.B. Fenster einschlagen, Straßenschilder abmontieren oder ähnliches	1	2	3	7	8	28
K	Anwendung von Gewalt gegen Personen, z.B. Schlägereien mit Polizisten oder mit anderen Demonstranten von der Gegenseite	1	2	3	7	8	29

28b *INT.: "bekannte" Kärtchen von Frage 28a erneut mischen und übergeben*

Nun sagen Sie mir bitte noch, an welcher dieser Aktionen Sie sich selbst schon einmal beteiligt haben. Sagen Sie mir zu jedem Kärtchen, ob Sie sich daran schon einmal beteiligt haben oder nicht.

INT.: bitte wieder prüfen, daß zu jeder Vorgabe eine Antwortkennziffer eingekreist ist. Für alle Vorgaben, die laut Frage 28a "kenne ich nicht = 7" hier erneut eine "7" einkreisen

		ja, beteiligt	nein, nicht beteiligt	weiß nicht	lt. Fr. 28a "kenne ich nicht"	
A	Beteiligung an einer Bürgerinitiative	1	2	8	7	30
B	Beteiligung an einer Unterschriftensammlung	1	2	8	7	31
C	Beteiligung an einem Boykott	1	2	8	7	32
D	Teilnahme an einer genehmigten politischen Demonstration	1	2	8	7	33
E	Weigerung, Mieten, Raten oder Steuern zu bezahlen	1	2	8	7	34
F	Beteiligung an einem wilden Streik	1	2	8	7	35
G	Besetzung von Fabriken, Ämtern und anderen Gebäuden	1	2	8	7	36
H	Aufhalten des Verkehrs mit einer Demonstration	1	2	8	7	37
J	Beschädigung fremden Eigentums, z.B. Fenster einschlagen, Straßenschilder abmontieren oder ähnliches	1	2	8	7	38
K	Anwendung von Gewalt gegen Personen, z.B. Schlägereien mit Polizisten oder mit anderen Demonstranten von der Gegenseite	1	2	8	7	39

9

29 *INT.: weiße Liste 19 vorlegen*

Wie Sie wissen, sind manche Leute politisch ziemlich aktiv, andere Leute finden dagegen oft keine Zeit oder haben kein Interesse, sich an politischen Dingen aktiv zu beteiligen.
Ich lese Ihnen jetzt eine Reihe von Sachen vor, die Leute tun.
Bitte sagen Sie mir jedesmal, wie oft Sie persönlich so etwas tun bzw. wie häufig das bei Ihnen vorkommt.

INT.: Vorgaben vorlesen, zu jeder Vorgabe eine Antwortkennziffer einkreisen

		oft	manchmal	selten	niemals	weiß nicht	
A	Zuerst: Wie oft lesen Sie den politischen Teil der Zeitung? Oft, manchmal, selten oder niemals?	1	2	3	4	8	40
B	Und wie ist es mit: Eine politische Diskussion führen?	1	2	3	4	8	41
C	Versuchen, Freunde für die eigenen politischen Ansichten zu gewinnen?	1	2	3	4	8	42
D	Zu einer politischen Versammlung oder Wahlveranstaltung gehen?	1	2	3	4	8	43
E	Zeit opfern, um einen Kandidaten oder eine politische Partei zu unterstützen?	1	2	3	4	8	44
F	Mit anderen Bürgern in dieser Gemeinde zusammenarbeiten, um Probleme in der Gemeinde zu lösen?	1	2	3	4	8	45
G	Mit Politikern sprechen oder sonst mit ihnen Kontakt aufnehmen, um politische Dinge zu erörtern?	1	2	3	4	8	46

9

30 *INT.: beige Liste 20 vorlegen*

Was halten Sie von folgenden Verhaltensweisen, die in der Öffentlichkeit gelegentlich diskutiert werden? Sagen Sie mir bitte zu jeder, ob Sie diese Verhaltensweise voll befürworten, im großen und ganzen befürworten, im großen und ganzen ablehnen oder entschieden ablehnen.

INT.: Vorgaben vorlesen, pro Zeile eine Antwortziffer einkreisen

		befürworte ich voll	befürworte ich im großen und ganzen	lehne ich im großen und ganzen ab	lehne ich entschieden ab	weiß nicht	
A	Daß Polizisten energisch gegen randalierende Fußballfans vorgehen	1	2	3	4	8	47
B	Daß Polizisten Bahnhöfe und Stadtparks von den vielen Ausländern freimachen, die dort nur herumstehen	1	2	3	4	8	48
C	Daß die Regierung endlich energisch die Asylantenflut stoppt	1	2	3	4	8	49
D	Daß Bürger sich zusammenschließen, um gegen steinewerfende Demonstranten vorzugehen	1	2	3	4	8	50

9

31 *INT.: blaues Kärtchenspiel mischen und übergeben*

Auf diesen Kärtchen stehen einige Ansichten, die man gelegentlich hört. Treffen diese Ansichten Ihrer Meinung nach: voll und ganz zu, eher zu, eher nicht zu oder überhaupt nicht zu?

INT.: pro Zeile eine Antwortziffer einkreisen

		trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	weiß nicht	
A	Leute wie ich haben so oder so keinen Einfluß darauf, was die Regierung tut	1	2	3	4	8	51
B	Neben dem Wählen gibt es keinen anderen Weg, um Einfluß darauf zu nehmen, was die Regierung tut	1	2	3	4	8	52
C	Die ganze Politik ist so kompliziert, daß jemand wie ich gar nicht versteht, was vorgeht	1	2	3	4	8	53
D	Die Politiker kümmern sich nicht viel darum, was Leute wie ich denken	1	2	3	4	8	54
E	Die Abgeordneten im Bundestag verlieren ziemlich schnell den Kontakt mit dem Volk	1	2	3	4	8	55
F	Die Parteien wollen nur die Stimmen der Wähler, ihre Ansichten interessieren sie nicht	1	2	3	4	8	56

9

32 *INT.: weiße Liste 21 vorlegen*

Welche dieser beiden Meinungen kommt Ihrer eigenen Auffassung am nächsten, A oder B?

INT.: nur eine Nennung möglich

A - Unabhängig davon, ob die Politik gute oder schlechte Ergebnisse ... 1

B - Wenn heutzutage häufig an der Politik herumkritisiert wird, so ... 2

weiß nicht 8

57 9

33 *INT.: beige Liste 22 vorlegen*

Hier sind drei Meinungen über den Sozialismus.
Wenn Sie das bitte einmal lesen: Welche der drei entspricht am ehesten dem, was auch Sie denken?

INT.: nur eine Nennung möglich

A - Ich halte den Sozialismus schon von der Idee her für verfehlt, und die ... 1

B - Von der Idee her halte ich den Sozialismus für gut, nur wie die ... 2

C - Die Idee des Sozialismus halte ich für gut, und die Staaten, die ... 3

weiß nicht 8

58 9

Abschließend möchten wir Ihnen noch einige Fragen zur Statistik stellen.

S1 *INT.: ohne Befragen einstufen*

Interview wird durchgeführt mit:

59
einem Mann 1
einer Frau 2

S2 Würden Sie mir bitte sagen, wann genau Sie geboren sind?

Tag __ 60/61 Monat __ 62/63 Jahr __ 64/65

S3 *INT.: weiße Liste S1 vorlegen*

Welchen allgemeinbildenden Schulabschluß haben Sie?

INT.: nur eine Nennung möglich, nur höchsten Abschluß angeben lassen

66/67
A - bin Schüler . . . . . 01 → S4
B - keinen Schulabschluß 02
C - Volks-(Haupt-)schulabschluß . 03
D - Mittlere Reife, Realschulabschluß (Fachschulreife) . . 04
E - Fachhochschulreife (Abschluß einer Fachoberschule, ähnliches) 05
F - Abitur (Hochschulreife) 06
anderen Schulabschluß, und zwar:
_____
INT.: notieren 9
→ S5

S4 *INT.: weiße Liste S2 vorlegen*

Welchen allgemeinbildenden Schulabschluß streben Sie an?

68
A - Hauptschulabschluß 1
B - Mittlere Reife/Realschulabschl. 2
C - Fachabitur/fachgebundene Hochschulreife 3
D - Abitur/allgemeine Hochschulreife 4
Sonstiges, und zwar:
_____
INT.: notieren 9
→ Alle zu S6

S5 *INT.: weiße Liste S3 vorlegen*

Und nun zu Ihrer beruflichen Ausbildung. Nennen Sie mir bitte alles von der Liste, was auf Sie zutrifft.

INT.: Mehrfachnennungen möglich

A - bin in der Ausbildung 1 69
B - bin Student 1 70
C - keinen beruflichen Ausbildungsabschluß 1 71
D - beruflich-betriebliche Anlernzeit mit Abschlußzeugnis, aber keine Lehre 1 72
E - Lehre mit Abschlußprüfung . . 1 73
F - berufliches Praktikum, Volontariat 1 74
G - Berufsschulabschluß 1 75
H - Berufsfachschulabschluß . . . 1 76
J - Meister-, Techniker- oder gleichwertigen Fachschulabschl. 1 77
K - Fachhochschulabschluß (auch Ingenieurschulabschluß) 1 78
L - Hochschulabschluß 1 79
anderen beruflichen Ausbildungsabschluß, und zwar: 80
_____
INT.: notieren 9

S6 *INT.: weiße Liste S4 vorlegen*

Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

INT.:
- *entweder eine Nennung aus A-E möglich;*
- *oder eine Nennung aus F-L möglich;*
- *oder zwei Nennungen möglich, und zwar: eine aus dem Bereich A-E und zusätzlich genannt: F oder G*
- *falls Befragter aus Bereich F-L mehr als eine Nennung angeben will, soll Befragter sich für das für ihn hauptsächlich Zutreffende entscheiden*
- *bei Rückfragen:*
  Unter'Erwerbstätigkeit' wird jede bezahlte bzw. mit einem Einkommen verbundene Tätigkeit verstanden, egal welchen zeitlichen Umfangs. Auszubildende (Lehrlinge) gelten als'Erwerbstätige';
- *bei Saisonarbeit den groben Stundendurchschnitt angeben*

11

A - Vollzeit-erwerbstätig mit einer Arbeitszeit von 35 Stunden und mehr je Woche insgesamt 1

B - Teilzeit-erwerbstätig mit einer Arbeitszeit von 20 bis 34 Stunden je Woche insgesamt 2

C - Teilzeit-erwerbstätig mit einer Arbeitszeit von weniger als 20 Stunden je Woche insgesamt . . . 3 → S7a

D - Mehrere Tätigkeiten: vollzeit- und teilzeit-erwerbstätig 4

E - Mehrere Tätigkeiten: teilzeit-erwerbstätig in mehreren Arbeitsverhältnissen . . . . . 5 → S7

12

F - Schüler, Student 1

G - Rentner, Pensionär (Altersrente) 2

H - arbeitslos 3

J - nicht erwerbstätige(r) Hausfrau (Hausmann) . . 4

K - Wehr-/Zivildienstleistender 5

L - sonstige(r) Nichterwerbstätige(r) . . . . . 6 → S7a

9

S7 Wie viele Stunden arbeiten Sie dabei je Woche insgesamt?

INT.: alle Tätigkeiten zusammengenommen

INT.: Stundenzahl eintragen 13/14

[ ][ ]

S7a ACHTUNG: WICHTIGER FILTER

INT.: ohne Befragen einstufen

Befragungsperson hat in Frage S6:

→ NUR [EINE] Angabe gemacht, und zwar:

A, B oder C →	S8
D oder E →	S8a
G →	S26
H →	S31
F, J, K oder L →	S36

→ [ZWEI] Angaben gemacht, und zwar:

eine Angabe im Bereich A - E, zusätzlich F →	S12
eine Angabe im Bereich A - E, zusätzlich G →	S19

NUR AN ERWERBSTÄTIGE STELLEN (Nur eine der Vorgaben: A oder B oder C oder D oder E von Frage S6, Seite 19)

S8 *INT.: weiße Liste S5 vorlegen*

Bitte ordnen Sie Ihre berufliche Stellung nach dieser Liste ein.

INT.: Kennziffer eintragen 15/16 → ☐☐

S8a *INT.: weiße Liste S5 vorlegen*

Denken Sie jetzt für die folgenden Fragen an die für Sie wichtigste Erwerbstätigkeit. Bitte ordnen Sie zunächst Ihre berufliche Stellung nach dieser Liste ein.

INT.: bei Rücktragen: Kriterien für die Einschätzung als wichtigste Tätigkeit können z.B.sein: das Einkommen, die Stundenzahl der geleisteten Arbeit, die für eine Tätigkeit erworbene Ausbildung usw.

99

S9 Sind Sie im öffentlichen Dienst beschäftigt? 17

ja 1
nein 2

9

S10 Waren Sie seit 19 80 bis heute irgendwann einmal arbeitslos? 18

ja 1
nein 2

9

S11 Befürchten Sie, in den nächsten 5 Jahren Ihren Arbeitsplatz zu verlieren, oder sich beruflich zu verschlechtern, oder hoffen Sie, sich beruflich verbessern zu können, oder erwarten Sie, daß es bleibt wie bisher? 19

befürchte, Arbeitsplatz zu verlieren 1
befürchte, mich beruflich zu verschlechtern 2
hoffe, mich beruflich zu verbessern 3
erwarte, daß es bleibt wie bisher 4

9

INT.: nach Beantwortung von Frage S11 ➡ sofort weiter mit Frage S41, Seite 26

NUR AN SCHÜLER, STUDENTEN, DIE SICH GLEICHZEITIG ALS ERWERBSTÄTIG EINSTUFEN,
(Vorgaben A oder B oder C oder D oder E und gleichzeitig F von Frage S6, Seite 19)

S12 *INT.: weiße Liste S5 vorlegen*

Bitte ordnen Sie Ihre derzeitige berufliche Stellung nach dieser Liste ein.

INT.: bei mehreren Tätigkeiten die für Zp wichtigste Erwerbstätigkeit angeben lassen. Kriterien für die Einschätzung als wichtigste Tätigkeit können z.B. sein: das Einkommen, die Stundenzahl der geleisteten Arbeit, die für eine Tätigkeit erworbene Ausbildung usw.

INT.: Kennziffer eintragen 20/21 ☐☐

99

S13 Sind Sie im öffentlichen Dienst beschäftigt? 22

ja 1
nein 2

9

S14 Waren Sie vor Beginn Ihres Studiums bzw. Ihrer derzeitigen Schulausbildung schon einmal ganztags oder teilzeit hauptberuflich erwerbstätig mit einer Wochenarbeitszeit von mindestens 20 Stunden in der Woche? 23

ja, ganztags. . . . . 1 → S15
ja, teilzeit. . . . . 2 → S15
nein, noch nie hauptberuflich erwerbstätig gewesen. . . . . 3 → S41 Seite 26

9

S15 *INT.: nochmals weiße Liste S5 vorlegen*

Bitte ordnen Sie Ihre letzte frühere hauptberufliche Stellung nach dieser Liste ein.

INT.: Kennziffer eintragen 24/25 ☐☐

99

S16 Waren Sie in dieser Stelle im öffentlichen Dienst beschäftigt? 26

ja 1
nein 2

9

S17 In welchem Jahr waren Sie zuletzt hauptberuflich erwerbstätig?

INT.: nur wenn Zp 1980 oder später zuletzt hauptberuflich erwerbstätig war, Frage S18 stellen, sonst ——weiter mit Frage S41, Seite 26

INT.: Jahreszahl eintragen 27/28 ☐1☐9☐☐

99

S18 Waren Sie seit 1980 bis heute irgendwann einmal arbeitslos? 29

ja 1
nein 2

9

INT.: nach Beantwortung von Frage S 18 ➡ *sofort weiter mit Frage S41, Seite 26*

NUR AN RENTNER/PENSIONÄRE, DIE SICH GLEICHZEITIG ALS ERWERBSTÄTIGE EINSTUFEN
(Vorgaben A oder B oder C oder D oder E und gleichzeitig G von Frage S6, Seite 19)

S19 *INT.: weiße Liste S5 vorlegen*

Bitte ordnen Sie Ihre derzeitige berufliche Stellung nach dieser Liste ein.

INT.: bei mehreren Tätigkeiten die für Zp wichtigste Erwerbstätigkeit angeben lassen. Kriterien für die Einschätzung als wichtigste Tätigkeit können z.B. sein: das Einkommen, die Stundenzahl der geleisteten Arbeit, die für eine Tätigkeit erworbene Ausbildung usw.

INT.: Kennziffer eintragen 30/31 ☐☐

99

S20 Sind Sie gegenwärtig im öffentlichen Dienst beschäftigt? 32

ja 1
nein 2
9

S21 Waren Sie, bevor Sie Pension bzw. Rente bezogen haben, ganztags oder teilzeit hauptberuflich erwerbstätig mit einer Wochenarbeitszeit von mindestens 20 Stunden in der Woche? 33

ja, ganztags 1
ja, teilzeit 2
nein, bin aus einer anderen Situation heraus in den Ruhestand gegangen . . . . . 3 → S22
nein, war nie hauptberuflich erwerbstätig . . . . . 4 → S41 Seite 26
9

S22 *INT.: nochmals weiße Liste S5 vorlegen*

Bitte ordnen Sie Ihre letzte hauptberufliche Stellung nach dieser Liste ein.

INT.: Kennziffer eintragen 34/35 ☐☐

99

S23 Waren Sie zuletzt im öffentlichen Dienst beschäftigt? 36

ja 1
nein 2
9

S24 In welchem Jahr gingen Sie in Rente bzw wurden Sie pensioniert?

INT.: nur wenn Befragter 1980 oder später in den Ruhestand ging, Frage S25 stellen, sonst → weiter mit Frage S41, Seite 26

INT.: Jahreszahl eintragen 37/38 ☐1☐9☐☐

99

S25 Waren Sie in dem Zeitraum von 1980 bis zu Ihrer Pensionierung bzw. bis Sie in Rente gingen einmal arbeitslos? 39

ja 1
nein 2
9

INT.: nach Beantwortung von Frage S25 → *sofort weiter mit Frage S41, Seite 26*

NUR AN NICHT-ERWERBSTÄTIGE RENTNER/PENSIONÄRE STELLEN
(nur Vorgabe G von Frage S6 , Seite 19)

S26 Waren Sie, bevor Sie Pension bzw. Rente bezogen haben, ganztags oder teilzeit hauptberuflich erwerbstätig mit einer Wochenarbeitszeit von mindestens 20 Stunden in der Woche?

40
ja, ganztags 1
ja, teilzeit 2
nein, bin aus einer anderen Situation heraus in den Ruhestand gegangen . . . . . 3 → S27

nein, war nie hauptberuflich erwerbstätig 4
9 → S41 Seite 26

S27 *INT.: weiße Liste S5 vorlegen*

Bitte ordnen Sie Ihre letzte hauptberufliche Stellung nach dieser Liste ein.

INT.: Kennziffer eintragen

41/42 [ ][ ]
99

S28 Waren Sie zuletzt im öffentlichen Dienst beschäftigt?

43
ja 1
nein 2
9

S29 In welchem Jahr gingen Sie in Rente bzw. wurden Sie pensioniert?

INT.: nur wenn Befragter 1980 oder später in den Ruhestand ging, Frage S30 stellen, sonst → weiter mit Frage S41, Seite 26

INT.:Jahreszahl eintragen

44/45 [1][9][ ][ ]
99

S30 Waren Sie in dem Zeitraum von 1980 bis zu Ihrer Pensionierung bzw. bis Sie in Rente gingen einmal arbeitslos?

46
ja 1
nein 2
9

INT.: nach Beantwortung von Frage S30 → *sofort weiter mit Frage S41, Seite 26*

NUR AN ARBEITSLOSE STELLEN (nur Vorgabe H von Frage S6, Seite 19)

S31 Könnten Sie mir bitte sagen, seit wann Sie arbeitslos sind?

[ ][ ] Monat (47/48) [1][9][ ][ ] Jahr (49/50)

99

S32 Waren Sie früher schon einmal arbeitslos? (51)

ja . . . . . 1 → S33

nein . . . . . 2 → S34

9

S33 War diese frühere Arbeitslosigkeit in dem Zeitraum ab 1980 oder war das 1979 oder noch früher? (52)

frühere Arbeitslosigkeit war 1980 oder später 1

frühere Arbeitslosigkeit war 1979 bzw. früher als 1979. . 2

9

S34 *INT.: weiße Liste S5 vorlegen*

Bitte ordnen Sie Ihre letzte hauptberufliche Stellung nach dieser Liste ein.

INT.: Kennziffer eintragen (53/54)

[ ][ ]

99 → S35

noch nie erwerbstätig gewesen . . . . . 96 → S41 Seite 26

S35 Waren Sie zuletzt im öffentlichen Dienst beschäftigt? (55)

ja 1

nein 2

9

INT.: nach Beantwortung von Frage S35 → *sofort weiter mit Frage S41, Seite 26*

NUR AN NICHT-ERWERBSTÄTIGE HAUSFRAUEN (HAUSMÄNNER), WEHR-/ZIVILDIENST-LEISTENDE, SCHÜLER/STUDENTEN UND SONSTIGE NICHT-ERWERBSTÄTIGE STELLEN
(nur eine der Vorgaben F, J, K oder L von Frage S6, Seite 19)

S36 Waren Sie früher einmal ganztags oder teilzeit hauptberuflich erwerbstätig mit einer Wochenarbeitszeit von mindestens 20 Stunden in der Woche?

56
ja, ganztags 1
ja, teilzeit . . . . . 2 → S37

nein, noch nie hauptberuflich erwerbstätig gewesen . . . . . 3 → S41

9

S37 *INT.: weiße Liste S5 vorlegen*

Bitte ordnen Sie Ihre letzte hauptberufliche Stellung nach dieser Liste ein.

INT.: Kennziffer eintragen

57/58 [ ][ ]

99

S38 Waren Sie zuletzt im öffentlichen Dienst beschäftigt?

59
ja 1
nein 2

9

S39 In welchem Jahr waren Sie zuletzt hauptberuflich erwerbstätig?

INT.: Jahreszahl eintragen

60/61 [1][9][ ][ ]

INT.: nur wenn Zeitpunkt 1980 oder später angegeben wird, Frage S40 stellen, sonst → weiter mit Frage S41, Seite 26

99

S40 Waren Sie seit 1980 bis heute irgendwann einmal arbeitslos?

62
ja 1
nein 2

9

INT.: nach Beantwortung von Frage S40 → sofort weiter mit Frage S41, Seite 26

AN ALLE

S41 *INT.: weiße Liste S6 vorlegen*

Welchen Familienstand haben Sie?

63/64

Lebe mit Ehepartner zusammen ...
- bin verheiratet 01

Lebe mit Partner(in) in Lebensgemeinschaft zusammen ...
- bin ledig 02
- bin verheiratet, lebe jedoch von Ehepartner(in) getrennt . 03
- bin geschieden 04
- bin verwitwet 05

Lebe nicht mit Partner(in) in Lebensgemeinschaft ...
- bin ledig 12
- bin verheiratet, lebe jedoch von Ehepartner(in) getrennt . 13
- bin geschieden 14
- bin verwitwet 15

99

S42 Wie hoch ist Ihr eigenes monatliches Nettoeinkommen? Ich meine dabei die Summe, die nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge übrigbleibt.

INT.: bei Selbständigen nach dem durchschnittlichen monatlichen Nettoeinkommen, abzüglich der Betriebsausgaben, fragen

65-69

☐☐☐☐☐ DM

kein eigenes Einkommen 00000
verweigert 99997

INT.: falls Einkommensangabe verweigert wird, bitte auf Anonymität hinweisen und weiße Liste S7 vorlegen, um Angabe des Kennbuchstabens bitten

INT.: Kennbuchstaben eintragen

☐ 70/71

99

S43 *INT.: weiße Liste S8 vorlegen*

Wie lange wohnen Sie in

..... ?

(INT.: Name von Stadt/Ort, in der Zp wohnt, einsetzen).

72/73

- bis 6 Monate 01
- mehr als 6 Monate bis 1 Jahr . . 02
- mehr als 1 Jahr bis 3 Jahre . 03
- mehr als 3 Jahre bis 5 Jahre . 04
- mehr als 5 Jahre bis 7 Jahre . 05
- mehr als 7 Jahre bis 10 Jahre . 06
- mehr als 10 Jahre bis 20 Jahre . 07
- mehr als 20 Jahre 08

99

S44 *INT.: weiße Liste S8 vorlegen*

Wie lange wohnen Sie in

..... ?

(INT.: Name von Bundesland, in dem Zp wohnt, einsetzen).

74/75

- bis 6 Monate 01
- mehr als 6 Monate bis 1 Jahr . . 02
- mehr als 1 Jahr bis 3 Jahre . 03
- mehr als 3 Jahre bis 5 Jahre . 04
- mehr als 5 Jahre bis 7 Jahre . 05
- mehr als 7 Jahre bis 10 Jahre . 06
- mehr als 10 Jahre bis 20 Jahre . 07
- mehr als 20 Jahre 08

99

S45 Wie viele Personen leben insgesamt hier in Ihrem Haushalt, Sie selbst eingeschlossen? Dazu gehört jeder, der normalerweise hier wohnt, auch wenn er zur Zeit abwesend ist, z.B. im Krankenhaus oder in Ferien oder in Urlaub. Auch Kinder rechnen Sie bitte dazu.

76/77

lebe allein . . . . . 01 → S51

☐☐ Personen

99

S46

S46 Und wie viele Personen leben hier im Haushalt, die die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und das 18. Lebensjahr vollendet haben?

78/79

☐☐ Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit (18 Jahre und älter)

99

S47 Und wie viele Personen sind in Ihrem Haushalt unter 18 Jahren?

INT.: wenn keine Personen unter 18 Jahren, bitte die Zahl "0" eintragen

11/12

☐☐ Personen

99

S48 Von Ihnen haben wir schon gesprochen. Wie ist das mit den anderen Personen in Ihrem Haushalt? Ist von diesen Personen zur Zeit jemand arbeitslos?

13

ja 1

nein 2

9

S49 War jemand von diesen Personen in Ihrem Haushalt seit 1980 bis heute irgendwann einmal arbeitslos?

14

ja 1

nein 2

9

S50 Wie hoch ist das monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushalts insgesamt? Ich meine dabei die Summe, die nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge übrigbleibt.

INT.: bei Selbständigen nach dem durchschnittlichen monatlichen Nettoeinkommen, abzüglich der Betriebsausgaben, fragen

15-19

☐☐☐☐☐ DM

verweigert 99997

INT.: falls Einkommensangabe verweigert wird, bitte auf Anonymität hinweisen und weiße Liste S7 vorlegen, um Angabe des Kennbuchstabens bitten

INT.: Kennbuchstaben eintragen

20/21

☐

99

S51 22/23

INT.: weiße Liste S9 vorlegen

Wovon leben Sie überwiegend? Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

INT.: nur eine Nennung möglich

- Eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit . 01
- Eigene Rente/Pension 02
- Arbeitslosengeld 03
- Arbeitslosenhilfe 04
- Unterhalt durch Eltern 05
- Erwerbs-/Berufstätigkeit des (Ehe-)Partners/Unterhalt durch Ehepartner. 06
- Eigenes Vermögen, Vermietung Zinsen, Altenteil 07
- Sozialhilfe und sonstige Unterstützung 08

99

S52 24

INT.: weiße Liste S10 vorlegen

Welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an?

- A - der evangelischen Kirche (ohne evang. Freikirchen). . . 1
- B - einer evangelischen Freikirche 2
- C - der römisch-katholischen Kirche 3
- D - einer sonstigen christlichen Religionsgemeinschaft 4
- E - einer anderen, nicht christlichen Religionsgemeinschaft . 5
- F - keiner Religionsgemeinschaft . 6

99

S53 25

Wie oft gehen Sie im allgemeinen zur Kirche:

INT.: Antwortvorgaben vorlesen

- mehr als einmal in der Woche . . . 1
- einmal in der Woche 2
- ein- bis dreimal im Monat 3
- mehrmals im Jahr 4
- seltener 5
- nie 6
- weiß nicht 8

9

S54

Für wie religiös halten Sie sich? Bitte antworten Sie anhand dieser Skala.

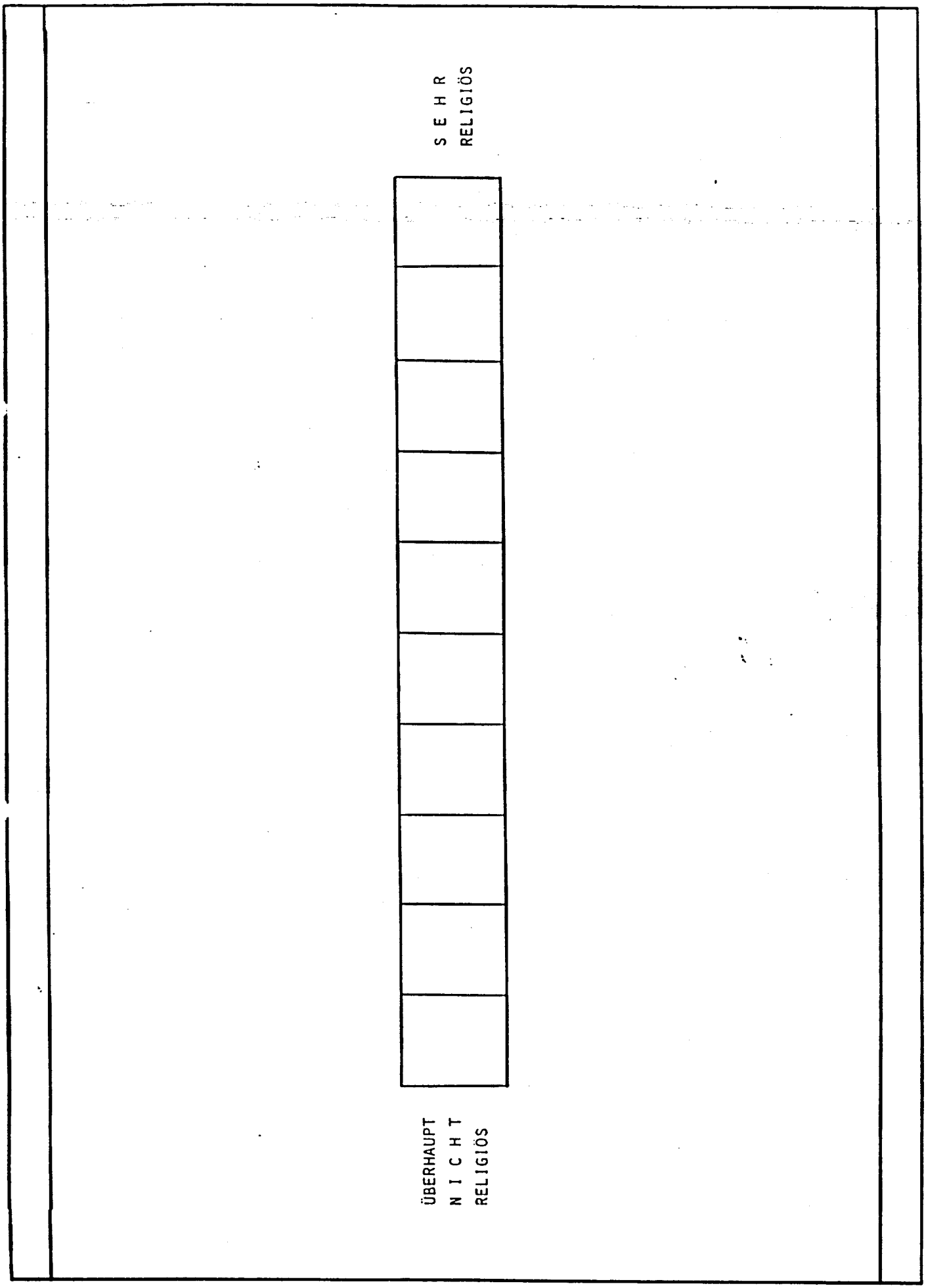
INT.: Stift überreichen und Befragten selbst auf der auf nebenstehender Seite des Fragebogens abgebildeten Skala ankreuzen lassen. Bitte darauf achten, daß der Befragte ein Kreuz innerhalb eines Kästchens macht →

NUR AUSWERTUNG:

überhaupt nicht religiös	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	sehr religiös

weiß nicht 98

99


SEHR RELIGIÖS
ÜBERHAUPT NICHT RELIGIÖS

S55 *INT.: weiße Liste S11 vorlegen*

Hier ist eine Liste mit verschiedenen Vereinen und Organisationen. Bitte lassen Sie uns die Liste gemeinsam durchgehen, und sagen Sie mir zu jeder Organisation, ob Sie Mitglied sind oder nicht.

INT.: zu jedem Vorgabenpunkt die zutreffende Antwortkennziffer einkreisen

		bin Mitglied	bin kein Mitglied	
A	kirchlicher/religiöser Verein (Verband)	1	2	28
B	Bürgerinitiative	1	2	29
C	Selbsthilfegruppe (z.B. Nachbarschaftshilfe, Anonyme Alkoholiker)	1	2	30
D	Wohltätige Organisation (z.B. Deutscher Caritas-Verband, Diakonisches Werk, Arbeiterwohlfahrt, Deutsches Rotes Kreuz)	1	2	31
E	Frauenverband (z.B. Deutscher Hausfrauen-Bund, Deutscher Verband Frau und Kultur)	1	2	32
F	Feministinnengruppe	1	2	33
G	Jugendorganisation/Studentenverband	1	2	34
H	Heimatverein	1	2	35
J	Flüchtlings- oder Vertriebenenverband	1	2	36
K	Kriegsopferverband	1	2	37
L	Sportverein	1	2	38
M	Gesangsverein	1	2	39
O	sonstige Hobbyvereinigung	1	2	40
P	Industrie- oder Unternehmerverband	1	2	41
Q	Beamtenorganisation	1	2	42
R	Einzelhandels- oder Gewerbeverband	1	2	43
S	Bauernverband (auch: Deutscher Landfrauenverband, Bund der Deutschen Landjugend)	1	2	44
T	Gewerkschaft, welche? _____ *(INT.: bitte notieren)*	1	2	45
U	sonstige Berufsorganisation, welche? _____ *(INT.: bitte notieren)*	1	2	46
W	Politische Partei, welche? _____ *(INT.: bitte notieren)*	1	2	47
X	andere Vereine oder Verbände, welche? _____	1	2	48
	_____ *(INT.: bitte notieren)*	1	2	49

9

S56 *INT.: weiße Liste S12 vorlegen*

Ich nenne Ihnen einige Gruppen und Bewegungen, welche die Unterstützung der Öffentlichkeit suchen. Können Sie mir bitte für jede dieser Gruppen bzw. Bewegungen sagen, ob Sie ihr sehr positiv, positiv, neutral, negativ, oder sehr negativ gegenüberstehen.

INT.: Vorgaben vorlesen, zu jeder Vorgabe eine Antwortkennziffer einkreisen

		sehr positiv	positiv	neutral	negativ	sehr negativ	weiß nicht	
A	Anti-Kernkraft-Bewegung	1	2	3	4	5	8	50
B	Friedens-Bewegung	1	2	3	4	5	8	51
C	Umwelt-Bewegung	1	2	3	4	5	8	52
D	Frauen-Bewegung	1	2	3	4	5	8	53

9

S57 Sind Sie mit der Bundesrepublik Deutschland und ihren Bürgern rein gefühlsmäßig politisch:

INT.: Antwortvorgaben vorlesen

54

sehr verbunden 1
ziemlich verbunden 2
etwas verbunden 3
etwas unverbunden 4
ziemlich unverbunden 5
sehr unverbunden 6

weiß nicht 8

9

S58 Sind Sie mit der Art und Weise, wie die Demokratie in der Bundesrepublik funktioniert, alles in allem gesehen:

INT.: Antwortvorgaben vorlesen

sehr zufrieden 1 55
ziemlich zufrieden 2
ziemlich unzufrieden 3
völlig unzufrieden 4

9

S59 Wie stark interessieren Sie sich für Politik: sehr stark, stark, mittel, wenig oder überhaupt nicht?

56

sehr stark 1
stark 2
mittel 3
wenig 4
überhaupt nicht 5

9

S60 Viele Leute verwenden die Begriffe LINKS und RECHTS, wenn es darum geht, unterschiedliche politische Einstellungen zu kennzeichnen. Wir haben hier einen Maßstab, der von links nach rechts verläuft. Wenn Sie an Ihre eigenen politischen Ansichten denken, wo würden Sie diese Ansichten auf dieser Skala einstufen?

INT.: Stift überreichen und die auf nebenstehender Seite des Fragebogens abgebildete Links-Rechts-Skala vorlegen; es ist darauf zu achten, daß der Befragte ein Kreuz innerhalb eines Kästchens macht →

NUR AUSWERTUNG:

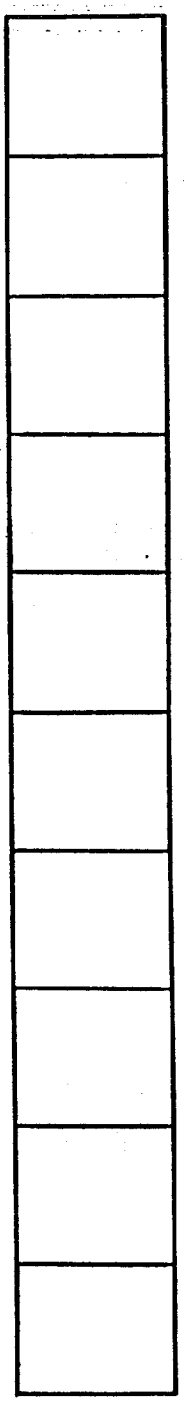
57/58

Links | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | Rechts

weiß nicht 98

99

RECHTS



LINKS

S61. Viele Leute in der Bundesrepublik neigen längere Zeit einer bestimmten politischen Partei zu, obwohl sie auch ab und zu eine andere Partei wählen. Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie - ganz allgemein gesprochen - einer bestimmten Partei zu? Wenn ja, welcher?

59/60

ja, und zwar der:

CDU 01
CDU/CSU 02
CSU 03
SPD 04
GRÜNE 05
F.D.P. 06

andere, welche?

- - - - - - - - - - - - - - - - - - - -

(INT.: bitte notieren)

nein, ist nicht der Fall 96

weiß nicht 98
verweigert 97

99

S62

I Seite 34

S62 Wie stark oder wie schwach neigen Sie - alles zusammengenommen - dieser Partei zu: sehr stark, ziemlich stark, mäßig, ziemlich schwach oder sehr schwach?

61

sehr stark 1
ziemlich stark 2
mäßig 3
ziemlich schwach 4
sehr schwach 5
weiß nicht 8
verweigert 7

9

Interviewer! A B H I E R B I T T E O H N E B E F R A G E N E I N S T U F E N:

I	Wurde das Interview mit dem Befragten allein durchgeführt oder waren während des Interviews dritte Personen anwesend? Wenn ja, welche?	Interview mit Befragtem allein durchgeführt 1 62	III
		Ehegatte/Partner anwesend . . 1 63 Kinder anwesend . . . . . 1 64 andere Familienangehörige anwesend . . . . . 1 65 sonstige Personen anwesend, und zwar: 1 66 _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ *INT.: notieren*	II
II	Hat jemand von diesen Personen in das Interview eingegriffen?	67 ja, manchmal . . . . . 1 ja, häufig . . . . . 2 nein 3	
III	Wie war die Bereitschaft des Befragten, die Fragen zu beantworten?	68 gut . . . . . 1 mittelmäßig . . . . . 2 schlecht . . . . . 3 anfangs gut, später schlechter 4 anfangs schlecht, später besser 5	
IV	Wie sind die Angaben des Befragten einzustufen?	69 insgesamt zuverlässig . . . . 1 insgesamt weniger zuverlässig . . . . . 2 bei einigen Fragen weniger zuverlässig, und zwar: 3 _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ *INT.: notieren*	
V	Dauer des Interviews:	70/71/72 _ _ _ _ _ _ _ _ _ Minuten	
VI	Datum des Interviews:	Tag: _ _ _ _ Monat: _ _ _ _ Jahr: _ _ _ 73/74 75/76 77/78	

Ich versichere mit meiner Unterschrift, das Interview entsprechend allen Anweisungen korrekt durchgeführt zu haben.

Befragungsort: _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ INT.-Nr.:

14	15	16	17	18	19	20

Zu mir selbst, ich bin: 11
männlicher Interviewer . . 1
weiblicher Interviewer . . 2
und _ _ _ _ Jahre alt 12/13

_ _
(Unterschrift: Vor- und Zuname)

L I S T E 1

A - Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Lande

B - Mehr Einfluß der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung

C - Kampf gegen die steigenden Preise

D - Schutz des Rechtes auf freie Meinungsäußerung

U 1770/89
zu Frage 6

L I S T E 2

rein gefühlsmäßig bin ich politisch mit .....

überhaupt nicht verbunden	1	2	3	4	5	6	7	sehr stark verbunden

U 1770/89
zu Frage 8

L I S T E 3

Ich halte die Bürger der Bundesrepublik Deutschland insgesamt betrachtet für ....

1 - sehr gute Demokraten

2 - ziemlich gute Demokraten

3 - etwas gute Demokraten

4 - etwas schlechte Demokraten

5 - ziemlich schlechte Demokraten

6 - sehr schlechte Demokraten

U 1770/89
zu Frage 9

L I S T E 4

Ich bin grundsätzlich ....

1 - sehr für die Idee der Demokratie

2 - ziemlich für die Idee der Demokratie

3 - etwas für die Idee der Demokratie

4 - etwas gegen die Idee der Demokratie

5 - ziemlich gegen die Idee der Demokratie

6 - sehr gegen die Idee der Demokratie

U 1770/89
zu Frage 10

L I S T E 5

DEMOKRATIE IST .....

die beste vorstellbare Staatsidee	1	2	3	4	5	6	die schlechteste vorstellbare Staatsidee

U 1770/89
zu Frage 11

L I S T E 6

Mit der Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland bin ich - alles in allem ....

1 - sehr zufrieden

2 - ziemlich zufrieden

3 - etwas zufrieden

4 - etwas unzufrieden

5 - ziemlich unzufrieden

6 - sehr unzufrieden

L I S T E 7

Die Demokratie, so wie sie in der Bundesrepublik Deutschland besteht, entspricht meiner eigenen Vorstellung von einer idealen Demokratie ...

1 - sehr gut

2 - ziemlich gut

3 - etwas gut

4 - etwas schlecht

5 - ziemlich schlecht

6 - sehr schlecht

U 1770/89
zu Frage 14

L I S T E 8

A. Repräsentative Demokratie das heißt, die Bürger wählen Parteien und Abgeordnete, die dann die wesentlichen Entscheidungen treffen	B. Direkte Demokratie das heißt, die Bürger treffen in Abstimmung selbst die wesentlichen politischen Entscheidungen
entspricht meinem eigenen Ideal von Demokratie ...	entspricht meinem eigenen Ideal von Demokratie ...
1 - sehr gut	1 - sehr gut
2 - ziemlich gut	2 - ziemlich gut
3 - etwas gut	3 - etwas gut
4 - etwas schlecht	4 - etwas schlecht
5 - ziemlich schlecht	5 - ziemlich schlecht
6 - sehr schlecht	6 - sehr schlecht

L I S T E 9

Ich bin mit meinem gegenwärtigen Leben
- alles in allem - ...

OBERHAUPT NICHT ZUFRIEDEN										SEHR ZUFRIEDEN
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

U 1770/89
zu Frage 17.18

L I S T E 10

+ 5	ich habe sehr viel mehr, als mir gerechterweise zusteht
+ 4	
+ 3	
+ 2	
+ 1	
0	ich habe das, was mir gerechterweise zusteht
- 1	
- 2	
- 3	
- 4	
- 5	ich habe sehr viel weniger, als mir gerechterweise zusteht

U 1770/89
zu Frage 19

L I S T E 11

+ 5	die meisten Bürger der Bundesrepublik haben sehr viel mehr, als ihnen gerechterweise zusteht
+ 4	
+ 3	
+ 2	
+ 1	
0	die meisten Bürger der Bundesrepublik haben das, was ihnen gerechterweise zusteht
- 1	
- 2	
- 3	
- 4	
- 5	die meisten Bürger der Bundesrepublik haben sehr viel weniger, als ihnen gerechterweise zusteht

U 1770/89
zu Frage 21

L I S T E 12

1 - Der Staat soll Aufgaben abgeben

2 - Der Staat soll mehr Aufgaben übernehmen

3 - Der Staat soll einen Teil seiner Aufgaben abgeben, dafür aber andere Aufgaben übernehmen

4 - Es soll so bleiben wie bisher

Zuständig ist...
Zuständig soll sein...

1. Regierung, Parlamente, Politische Parteien, Politiker	z.B. Bundesregierung, Länderregierungen, Ministerien, Bundestag und Landtage als Gesetzgeber, CDU, CSU, SPD, F.D.P., GRÜNE, Politiker
2. Staatliche (öffentliche) Verwaltung, staatliche und staatlich-kontrollierte Einrichtungen	z.B. Ämter und Behörden wie Gesundheitsämter, Sozialämter; staatliche Krankenhäuser, staatliche Verkehrsmittel, Pflichtkrankenkassen
3. Interessengruppen	z.B. Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften, Berufsverbände; Kirche u. kirchliche Organisationen, Wohlfahrtsverbände; politische Bürgerinitiativen, Naturschutzverbände
4. Selbsthilfegruppen	z.B. Nachbarschaftshilfe, Anonyme Alkoholiker, Arbeitslosenselbsthilfe
5. Freie Marktwirtschaft	z.B. Wettbewerb zwischen privaten Unternehmen, Einrichtungen und Handels- und Handwerksbetrieben; Autoindustrie, private Krankenhäuser, private Krankenkassen
6. Privatkreis, jeder einzelne, jeder Bürger, ich selbst	z.B. Familie, Eltern, Freunde, ich selbst

L I S T E 14

Daß sich die Menschen in unserer Gesellschaft im allgemeinen danach richten, halte ich für ...

OBERHAUPT NICHT WONSCHENS-WERT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	SEHR WONSCHENS-WERT

L I S T E 15

Die Ergebnisse der Politik in der Bundesrepublik Deutschland von ihrer Gründung 1949 an bis heute halte ich für ...

1 - sehr gut

2 - ziemlich gut

3 - etwas gut

4 - etwas schlecht

5 - ziemlich schlecht

6 - sehr schlecht

L I S T E 16

Daß die Ergebnisse der Politik so sind, liegt ...

ÜBERHAUPT NICHT	1	2	3	4	5	6	7	SEHR STARK

A) ... an der Demokratie als politischer Idee

B) ... an der Art von Demokratie, wie wir sie haben

C) ... an allen Politikern der Bundesrepublik Deutschland zusammen betrachtet

D) ... an allen Parteien der Bundesrepublik Deutschland zusammen betrachtet

E) ... an uns allen, d.h. allen Bürgern der Bundesrepublik Deutschland zusammen betrachtet

Frage 27 a	Frage 27 b	Frage 27 c
Ich halte die gegenwärtigen Leistungen für	Mir ist/sind	Entspricht/entsprechen demokratischen Anforderungen ....
1 - sehr gut	1 - sehr sympathisch	1 - sehr gut
2 - ziemlich gut	2 - ziemlich sympathisch	2 - ziemlich gut
3 - etwas gut	3 - etwas sympathisch	3 - etwas gut
4 - etwas schlecht	4 - etwas unsympathisch	4 - etwas schlecht
5 - ziemlich schlecht	5 - ziemlich unsympathisch	5 - ziemlich schlecht
6 - sehr schlecht	6 - sehr unsympathisch	6 - sehr schlecht

L I S T E 18

würde mich an einer solchen Aktion beteiligen, wenn es um eine wichtige Sache geht 1	würde mich nur in ganz außergewöhnlicher Situation an einer solchen Aktion beteiligen 2	würde mich unter keinen Umständen an einer solchen Aktion beteiligen 3

L I S T E 19

Das tue ich bzw. das kommt bei mir vor...

1 - oft

2 - manchmal

3 - selten

4 - niemals

L I S T E 20

befürworte ich voll 1
befürworte ich im großen und ganzen . 2
lehne ich im großen und ganzen ab . . 3
lehne ich entschieden ab. 4

A - Daß Polizisten energisch gegen randalierende Fußballfans vorgehen

B - Daß Polizisten Bahnhöfe und Stadtparks von den vielen Ausländern freimachen, die dort nur herumstehen

C - Daß die Regierung endlich energisch die Asylantenflut stoppt

D - Daß Bürger sich zusammenschließen, um gegen steinewerfende Demonstranten vorzugehen

L I S T E 21

A - Unabhängig davon, ob die Politik gute oder schlechte Ergebnisse hervorbringt:
Es gehört heutzutage einfach zum guten Ton, an der Politik herumzukritisieren.

B - Wenn heutzutage häufig an der Politik herumkritisiert wird,
so hat das im allgemeinen seinen guten Grund.

L I S T E 22

A - Ich halte den Sozialismus schon von der Idee her für verfehlt, und die bestehenden sozialistischen Staaten, die dieser Idee folgen, sind in meinen Augen ein abschreckendes Beispiel

B - Von der Idee her halte ich den Sozialismus für gut, nur wie die bestehenden sozialistischen Staaten den Sozialismus praktizieren, gefällt mir nicht

C - Die Idee des Sozialismus halte ich für gut, und die Staaten, die danach ein Gesellschaftssystem aufgebaut haben, sind den kapitalistischen Staaten mit Sicherheit überlegen

U 1770/89
zu Frage S3

L I S T E S1

Bitte nur höchsten Schulabschluß angeben.

A - bin Schüler

B - keinen Schulabschluß

C - Volks- (Haupt-)schulabschluß

D - Mittlere Reife, Realschulabschluß
(Fachschulreife)

E - Fachhochschulreife
(Abschluß einer Fachoberschule, ähnliches)

F - Abitur (Hochschulreife)

anderen Schulabschluß, und zwar: .....
(Bitte nennen Sie diesen unserem Interviewer)

L I S T E S2

A - Hauptschulabschluß

B - Mittlere Reife / Realschulabschluß

C - Fachabitur / fachgebundene Hochschulreife

D - Abitur / allgemeine Hochschulreife

Sonstiges, und zwar: .....

(Bitte nennen Sie diesen unserem Interviewer)

L I S T E S3

A - bin in der Ausbildung

B - bin Student

C - keinen beruflichen Ausbildungsabschluß

D - beruflich-betriebliche Anlernzeit mit Abschlußzeugnis, aber keine Lehre

E - Lehre mit Abschlußprüfung

F - berufliches Praktikum, Volontariat

G - Berufsschulabschluß

H - Berufsfachschulabschluß

J - Meister-, Techniker- oder gleichwertigen Fachschulabschluß

K - Fachhochschulabschluß (auch Ingenieurschulabschluß)

L - Hochschulabschluß

anderen beruflichen Ausbildungsabschluß, und zwar:

.....

(Bitte nennen Sie diesen unserem Interviewer)

U 1770/89
zu Frage S6

L I S T E S4

A - Vollzeit-erwerbstätig mit einer Arbeitszeit von 35 Stunden und mehr je Woche insgesamt

B - Teilzeit-erwerbstätig mit einer Arbeitszeit von 20 bis 34 Stunden je Woche insgesamt

C - Teilzeit-erwerbstätig mit einer Arbeitszeit von weniger als 20 Stunden je Woche insgesamt

D - Mehrere Tätigkeiten: vollzeit- und teilzeit-erwerbstätig

E - Mehrere Tätigkeiten: teilzeit-erwerbstätig in mehreren Arbeitsverhältnissen

F - Schüler, Student

G - Rentner, Pensionär (Altersrente)

H - arbeitslos

J - nicht erwerbstätige(r) Hausfrau (Hausmann)

K - Wehr-/Zivildienstleistender

L - sonstige(r) Nichterwerbstätige(r)

Liste S5

U 1770/89 zu Fragen S8, S8a, S12, S19, S22, S27, S34, S37

Selbständige Landwirte mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von . . .

10 – unter 10 ha
11 – 10 ha bis unter 20 ha
12 – 20 ha bis unter 50 ha
13 – 50 ha und mehr

Freie Berufe mit akademischer Ausbildung

14 – 1 Mitarbeiter oder allein
15 – 2 - 9 Mitarbeiter
16 – 10 Mitarbeiter und mehr

Freie Berufe ohne akademische Ausbildung

17 – 1 Mitarbeiter oder allein
18 – 2 - 9 Mitarbeiter
19 – 10 Mitarbeiter und mehr

Selbständige in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u. a.

21 – 1 Mitarbeiter oder allein
22 – 2 - 9 Mitarbeiter
23 – 10 - 49 Mitarbeiter
24 – 50 Mitarbeiter und mehr

30 – **Mithelfende Familienangehörige**

Beamte / Richter / Berufssoldaten

40 – Beamte im einfachen Dienst (bis einschließl. Oberamtsmeister)
41 – Beamte im mittleren Dienst (vom Assistenten bis einschließl. Hauptsekretär / Amtsinspektor)
42 – Beamte im gehobenen Dienst (vom Inspektor bis einschl. Oberamtmann / Oberamtsrat, Grund- und Hauptschullehrer)
43 – Beamte im höheren Dienst, Richter (vom Regierungsrat / Studienrat aufwärts)

49 – **Wehrpflichtige, Zivildienstleistende**

Angestellte

50 – Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis
51 – Angestellte mit einfacherer Tätigkeit (z. B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin)
52 – Angestellte, die schwierigere Aufgaben nach allgemeiner Anweisung selbständig erledigen (z. B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)
53 – Angestellte, die selbständige Leistungen in verantwortungsvoller Tätigkeit erbringen oder begrenzte Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen (z. B. wiss. Mitarbeiter, Prokurist, Abteilungsleiter)
54 – Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen (z. B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)

Arbeiter

60 – ungelernte Arbeiter
61 – angelernte Arbeiter
62 – gelernte und Facharbeiter
63 – Vorarbeiter und Kolonnenführer
64 – Meister / Poliere

SONSTIGE

70 – regelmäßige Tätigkeit Ausübende (un- oder angelernte nicht-sozialversicherungspflichtige Arbeitn. mit geringem Entgelt)

In Ausbildung

80 – kaufmännische / Verwaltungs-Lehrlinge
81 – gewerbliche Lehrlinge
82 – haus- / landwirtschaftliche Lehrlinge
83 – Beamtenanwärter / Beamte im Vorbereitungsdienst
84 – Praktikanten / Volontäre

L I S T E S6

WAS VON DIESER LISTE TRIFFT AUF SIE ZU?

LEBE MIT EHEPARTNER ZUSAMMEN

01 - bin verheiratet

LEBE MIT PARTNER(IN) IN LEBENSGEMEINSCHAFT ZUSAMMEN

02 - bin ledig

03 - bin verheiratet,
lebe jedoch von Ehepartner(in) getrennt

04 - bin geschieden

05 - bin verwitwet

LEBE NICHT MIT PARTNER(IN) IN LEBENSGEMEINSCHAFT

12 - bin ledig

13 - bin verheiratet,
lebe jedoch von Ehepartner(in) getrennt

14 - bin geschieden

15 - bin verwitwet

L I S T E S7

B -		unter	400	DM
T -	400	bis unter	600	DM
P -	600	bis unter	800	DM
F -	800	bis unter	1.000	DM
E -	1.000	bis unter	1.250	DM
H -	1.250	bis unter	1.500	DM
L -	1.500	bis unter	1.750	DM
N -	1.750	bis unter	2.000	DM
R -	2.000	bis unter	2.250	DM
M -	2.250	bis unter	2.500	DM
S -	2.500	bis unter	2.750	DM
K -	2.750	bis unter	3.000	DM
O -	3.000	bis unter	3.500	DM
C -	3.500	bis unter	4.000	DM
G -	4.000	bis unter	4.500	DM
U -	4.500	bis unter	5.000	DM
J -	5.000	bis unter	5.500	DM
V -	5.500	bis unter	6.000	DM
Q -	6.000	bis unter	8.000	DM
A -	8.000	bis unter	10.000	DM
D -	10.000	bis unter	15.000	DM
W -	15.000	DM und mehr		

U 1770/89
zu Frage S43, S44

L I S T E S8

Wie lange wohnen Sie in ....?

01 - bis 6 Monate

02 - mehr als 6 Monate bis 1 Jahr

03 - mehr als 1 Jahr bis 3 Jahre

04 - mehr als 3 Jahre bis 5 Jahre

05 - mehr als 5 Jahre bis 7 Jahre

06 - mehr als 7 Jahre bis 1o Jahre

07 - mehr als 1o Jahre bis 2o Jahre

08 - mehr als 2o Jahre

L I S T E S9

01 - Eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit

02 - Eigene Rente/Pension

03 - Arbeitslosengeld

04 - Arbeitslosenhilfe

05 - Unterhalt durch die Eltern

06 - Erwerbs-/Berufstätigkeit des (Ehe-)Partners/
Unterhalt durch den Partner

07 - Eigenes Vermögen, Vermietung
Zinsen, Altenteil

08 - Sozialhilfe und sonstige
Unterstützung

L I S T E S10

A - der evangelischen Kirche
(ohne evangelische Freikirchen)

B - einer evangelischen Freikirche

C - der römisch-katholischen Kirche

D - einer sonstigen christlichen Religions-
gemeinschaft

E - einer anderen, nicht christlichen
Religionsgemeinschaft

F - keiner Religionsgemeinschaft

U 1770/89
zu Frage S55

L I S T E S11

A - kirchlicher/religiöser Verein (Verband)

B - Bürgerinitiative

C - Selbsthilfegruppe (z.B. Nachbarschaftshilfe, Anonyme Alkoholiker)

D - wohltätige Organisation (z.B. Deutscher Caritas-Verband, Diakonisches Werk, Arbeiterwohlfahrt, Deutsches Rotes Kreuz)

E - Frauenverband (z.B. Deutscher Hausfrauen-Bund, Deutscher Verband Frau und Kultur)

F - Feministinnengruppe

G - Jugendorganisation/Studentenverband

H - Heimatverein

J - Flüchtlings- oder Vertriebenenverband

K - Kriegsopferverband

L - Sportverein

M - Gesangsverein

O - sonstige Hobbyvereinigung

P - Industrie- oder Unternehmerverband

Q - Beamtenorganisation

R - Einzelhandels- oder Gewerbeverband

S - Bauernverband (auch:Deutscher Landfrauenverband, Bund der Deutschen Landjugend)

T - Gewerkschaft, welche?

U - sonstige Berufsorganisation, welche?

W - politische Partei, welche?

X - andere Vereine oder Verbände, welche?

U 1770/89
zu Frage S56

L I S T E S 12

1 - sehr positiv

2 - positiv

3 - neutral

4 - negativ

5 - sehr negativ

beiges Kärtchenspiel
U 1770/89

Beteiligung an einer Bürgerinitiative

A

Beteiligung an einer Unterschriftensammlung

B

Beteiligung an einem Boykott

C

Teilnahme an einer genehmigten politischen Demonstration

D

Weigerung, Mieten, Raten oder Steuern zu bezahlen

E

Beteiligung an einem wilden Streik

F

Besetzung von Fabriken, Ämtern und anderen Gebäuden

G

Aufhalten des Verkehrs mit einer Demonstration

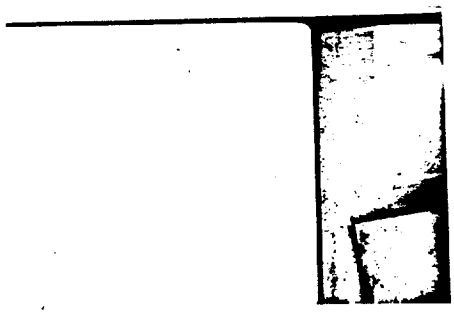
H

Beschädigung fremden Eigentums, zum Beispiel Fenster einschlagen, Straßenschilder abmontieren oder ähnliches

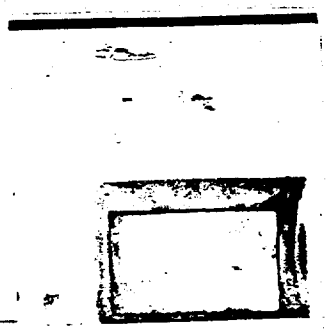
J

Anwendung von Gewalt gegen Personen, zum Beispiel Schlägereien mit Polizisten oder mit anderen Demonstranten von der Gegenseite

K



rotes Kartenspiel
U 1770/89



etwas leisten	im Streitfall Kompromisse schließen
auf Wohlstand Wert legen F	auf Sicherheit bedacht sein B
pünktlich sein G	sich selbst verwirklichen C
alle Menschen gleichberechtigt behandeln H	im Umgang mit anderen fair sein D

tolerant sein

K

unabhängig sein

J

gefühlsbetont sein

M

das Leben genießen

L

Mitbestimmung bei Entscheidungen vergrößern

P

gerecht sein

Q

soziale Unterschiede zwischen den Menschen abbauen

R

pflichtbewußt sein

Q

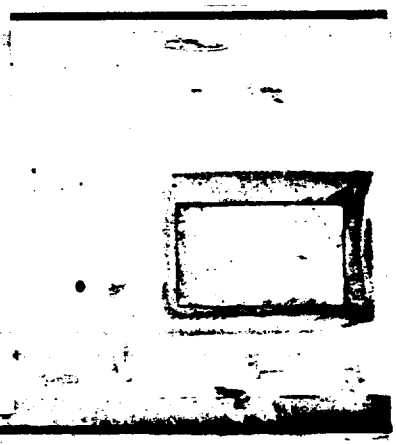
tun und lassen, was man will

T

sich anstrengen

S

blaues Kärtchenspiel



Leute wie ich haben so oder so keinen Einfluß darauf, was die Regierung tut	*trifft überhaupt nicht zu . . . 1* *trifft eher nicht zu . . . . . 2* *trifft eher zu . . . . . 3* *trifft voll und ganz zu 4*

A

Neben dem Wählen gibt es keinen anderen Weg, um Einfluß darauf zu nehmen, was die Regierung tut	*trifft überhaupt nicht zu . . . 1* *trifft eher nicht zu . . . . . 2* *trifft eher zu . . . . . 3* *trifft voll und ganz zu 4*

B

Die ganze Politik ist so kompliziert, daß jemand wie ich gar nicht versteht, was vorgeht

trifft überhaupt nicht zu . . . 1
trifft eher nicht zu 2
trifft eher zu 3
trifft voll und ganz zu 4

C

Die Politiker kümmern sich nicht viel darum, was Leute wie ich denken

trifft überhaupt nicht zu . . . 1
trifft eher nicht zu 2
trifft eher zu 3
trifft voll und ganz zu 4

D

Die Abgeordneten im Bundestag verlieren ziemlich schnell den Kontakt mit dem Volk

trifft überhaupt nicht zu . . . 1
trifft eher nicht zu 2
trifft eher zu 3
trifft voll und ganz zu 4

E

Die Parteien wollen nur die Stimmen der Wähler, ihre Ansichten interessieren sie nicht

trifft überhaupt nicht zu . . . 1
trifft eher nicht zu 2
trifft eher zu 3
trifft voll und ganz zu 4

F

SONDERFORSCHUNGSBEREICH 3

MIKROANALYTISCHE GRUNDLAGEN
DER GESELLSCHAFTSPOLITIK
J. W. Goethe-Universität Frankfurt und Universität Mannheim

Tattersallstraße 2 · 6800 Mannheim 1
Telefon (0621) 292-5369

GFM-GETAS
Gesellschaft für Marketing-,
Kommunikations- und Sozialforschung mbH

Langelohstraße 134 · 2000 Hamburg 53
Telefon (040) 80096 -131

Mannheim/Hamburg, im April 1989

Betr.: Bitte um Mitwirkung an einem wissenschaftlichen Forschungsprojekt

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

das GFM-GETAS-Institut führt laufend in der gesamten Bundesrepublik Deutschland Befragungen durch zu allgemein interessierenden, aktuellen Themen aus unterschiedlichen Bereichen. Berichte über derartige Meinungsumfragen sind Ihnen sicher aus Fernsehen, Funk und Presse bekannt. Durch ein statistisches Zufallsverfahren ist jetzt Ihr Haushalt in eine Befragungsstichprobe gelangt. Wir möchten Sie sehr herzlich bitten, durch die Teilnahme an einem Interviewgespräch unsere wissenschaftliche Forschungsarbeit zu unterstützen. Die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig.

Bei diesem Forschungsprojekt geht es um die Verteilung von Pflichten und Aufgaben in unserem Staat. Wie Sie vielleicht bemerkt haben, wird seit einiger Zeit in Rundfunk, Fernsehen und Presse über die Ansprüche der Bürger an den Staat und die sich aus diesen Ansprüchen ergebenden Folgen diskutiert. Dabei werden vor allem zwei Meinungen geäußert:

Einmal wird gesagt, die Bürger stellen zu viele und zu hohe Ansprüche an den Staat. Weil das zu einer Oberlastung des Staates führt, sollen die Bürger in Zukunft mehr Aufgaben in eigener Verantwortung bewältigen.

Zum anderen wird die Auffassung vertreten, daß die Bürger mit gutem Recht bestimmte Leistungen vom Staat fordern und daß diese Ansprüche nicht zu hoch sind. Aus dieser Sichtweise ergibt sich, daß der Staat auch weiterhin seine Aufgaben behalten oder sogar erweitern soll.

Um Näheres über die Meinungen der Bürger zu diesem Thema zu erfahren, wollen wir untersuchen, welche Ansprüche die Bürger haben. Wir möchten gerne wissen, wie sie über die Frage denken, für welche Aufgaben der Staat und für welche Aufgaben der Bürger selbst verantwortlich sein soll.
- Die wissenschaftliche Leitung dieser Forschungsarbeit liegt bei Professor Dr. Max Kaase, Universität Mannheim.

Im Rahmen unseres Forschungsprojektes können wir natürlich nicht alle Bürger im Bundesgebiet befragen. Deshalb haben wir nach einem mathematischen Zufallsverfahren eine Stichprobe von Städten und Gemeinden und der dort wohnenden Haushalte gezogen. So ist auch Ihr Haushalt in die Befragungsstichprobe gelangt. Wer in Ihrem Haushalt zu befragen ist, wird wiederum durch eine Zufalls-Auswahl bestimmt.

Es ist garantiert, daß alle von Ihnen gegebenen Auskünfte ausschließlich unserer Forschungsarbeit dienen und vollkommen anonym bleiben, also Ihr Name nicht mit Ihrer Meinungsäußerung in Verbindung gebracht wird. Das GFM-GETAS-Institut und die Universität Mannheim gewährleisten die Einhaltung der Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG).

Wir hoffen sehr auf Ihre Teilnahme an einem Interviewgespräch, das anhand eines Fragebogens durchgeführt wird und das etwa 45 bis 60 Minuten Zeit in Anspruch nimmt. In den nächsten Tagen wird deshalb ein Interviewer bei Ihnen vorsprechen. Unsere Mitarbeiter können sich mit ihrem Ausweis als Interviewer des GFM-GETAS-Instituts legitimieren.

Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen Beitrag zur Suche nach vernünftigen Wegen in die Zukunft und ermöglichen uns, ein wirklichkeitsgetreues Bild von der Meinung der gesamten Bevölkerung darstellen zu können.

Falls Sie weitere Fragen haben, rufen Sie uns bitte an, wir werden Ihre Fragen gerne beantworten. Wir rufen Sie auch sofort zurück, damit Ihnen keine Kosten entstehen.

Ihre Ansprechpartner sind:

<u>In Mannheim:</u>

= Professor Dr. Max Kaase/ Telefon: 0621/292-5316
privat/ Telefon: 0621 814212

= Dr. Bettina Westle / Telefon: 0621/292-5352
pirvat/ Telefon: 0621/ 444747

<u>In Hamburg:</u>

= Barbara L. von Harder / Telefon: 040 /80096132
Angelika Modest-Wiegand/ Telefon: 040 /80096131

Für Ihr Interesse an unserer Arbeit und für Ihre Bereitschaft, dieses Forschungsvorhaben durch ein Interview zu unterstützen, möchten wir Ihnen bereits im voraus sehr herzlich danken.

Mit freundlichen Grüßen

Max Kaase

Prof. Dr. Max Kaase
(Universität Mannheim)

Barbara L. von Harder
(GFM-GETAS, Hamburg)

GFM-GETAS

Hamburg, im Juni/Juli 1989

Sehr verehrte Dame - Sehr geehrter Herr!

Mit diesem Schreiben verbindet sich eine Bitte an Sie bzw. eine Person Ihres Haushaltes. Die GFM-GETAS, Gesellschaft für Marketing-, Kommunikations- und Sozialforschung mbH, Hamburg, ist eines der größten Meinungsforschungsinstitute in Deutschland und hat im Rahmen verschiedener Forschungsprojekte in den letzten Wochen auch in Ihrem Wohnort Befragungen durch Interviewer und Interviewerinnen durchführen lassen.

Wie bei anderen Umfragen auch, wollen und müssen wir unseren Auftraggebern, die aufgrund der Ergebnisse unserer Studien häufig sehr weitreichende Entscheidungen treffen, eine korrekte und gute Arbeit garantieren können. Mit diesem Schreiben kontrollieren wir uns selbst. Bitte helfen Sie uns dabei.

Nach Unterlagen unserer Stichproben-Abteilung ist auch in Ihrem Haushalt in den letzten Wochen ein Interview durchgeführt worden. Bitte teilen Sie uns durch Beantworten des kurzen Fragebogens auf der Rückseite dieses Schreibens mit, ob dieses zutrifft und um was genau es da ging. Bitte schicken Sie uns diesen Brief so schnell wie möglich im beigefügten - bereits frankierten - Rückumschlag zurück; auch dann bitte, wenn kein Interview stattgefunden hat und wir uns also irren. Nach Eingang des Briefes im Institut werden wir Ihre Adresse, die in unserer Statistik-Abteilung nur für diese Kontrolle aufbewahrt wurde, sofort vernichten.

Wir danken Ihnen im voraus sehr herzlich für Ihre Mühe.

Mit freundlichen Grüßen

GFM-GETAS
Gesellschaft für Marketing-,
Kommunikations- und Sozialforschung mbH

Kristiane Seidel
(i.A. Kristiane Seidel)

Christine Rathjen.
(i.A. Christine Rathjen)

GFM-GETAS
Gesellschaft für Marketing- und Sozialforschung mbH

BITTE KREUZEN SIE DIE ANTWORTEN AN, DIE ZUTREFFEN

☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐
Forschungsprojekt/Ortskennziffer

1 Wurde mit Ihnen bzw. mit einer Person aus Ihrem Haushalt in den letzten vier bis sechs Wochen von einem Interviewer des GFM-GETAS-Meinungsforschungsinstitutes ein Interview durchgeführt?

☐ JA

☐ NEIN → Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mitarbeit und Hilfe und bitten Sie höflich, diesen Bogen - im beigefügten, bereits frankierten Rückumschlag - gleich in den Briefkasten zu werfen.

2 Wer wurde befragt?

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ (VORNAME) _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ (GEBURTSJAHR)

BITTE DIE FOLGENDEN FRAGEN VON DER PERSON, DIE DAMALS DAS INTERVIEW GEGEBEN HAT, BEANTWORTEN LASSEN

3 Wie lange hat die Befragung in etwa gedauert? Bitte in Stunden oder Minuten angeben, ganz wie Sie möchten.

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ (STUNDEN)

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ (MINUTEN)

4 Worum ging es im wesentlichen bei der Befragung? Kreuzen Sie bitte die Themen an.

☐ Zeitschriften, Fernsehen, Rundfunk, Tageszeitung
☐ Politik, Parteien
☐ Fragen über Ihren Wohnort
☐ Konsumgüter (z.B. PKW, Zigaretten, Waschmittel usw.)
☐ andere Themen: welche: _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

5 Wurden Ihnenbei bestimmten Fragen Listenblätter vorgelegt, anhand derer Sie Ihre Antwort geben konnten?

☐ Ja
☐ Nein

6 Haben Sie bestimmte Fragen durch eigenes Ankreuzen in einem kurzen Zusatzfragebogen selbst beantwortet?

☐ Ja
☐ Nein

7 Wurden Sie interviewt von einem ...

☐ männlichen Interviewer
☐ weiblichen Interviewer

8 Wären Sie bereit, sich zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal interviewen zu lassen?

☐ Ja
☐ Nein

NOCH EINMAL HERZLICHEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT UND HILFE.
Wir möchten Sie herzlich bitten, diesen Bogen - im beigefügten, bereits frankierten Rückumschlag - gleich in den Briefkasten zu werfen.